

# ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



22. Oktober 2009  
17. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Fredersdorf-Vogelsdorf und Sleaford besiegeln ihre Partnerschaft  
**Seite 1/4**

Wahlbeteiligung und Stimmentwertung der Wahlen vom 27.9.2009  
**Seite 2**

Wie weiter mit dem Straßenbau in Fredersdorf-Vogelsdorf?  
**Seite 7**

Gutsgebiete soll kulturell nutzbar gemacht werden  
**Seite 10**

2010 – 3. Händler- und Gewerbesmesse in Fredersdorf-Vogelsdorf  
**Seite 13**

## Kontaktsuche

Mehr als 80 % unserer Einwohner, die Arbeit haben, fahren täglich in die Bundeshauptstadt. Diese „Berufspendler“ nehmen weite Wege zur Arbeit in Kauf, steigen früh in die S-Bahn und kehren erst spät zurück. Viel Zeit für Familie und Hobby bleibt da kaum.

Darauf muss und wird sich auch die Gemeindeverwaltung einzustellen haben. Den Berufstätigen einen Service anzubieten, der abrufbar und verlässlich ist, wird künftig mehr über die elektronische Post (e-Mail) gehen, als der traditionelle Gang „zur Gemeinde“. Zunehmend nutzen die Bürger die Möglichkeit, schnell ein Anliegen zu mailen und dann auch eine Antwort zu erhalten. Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen) sollten diese Form der Kommunikation dennoch intensiver nutzen unter: [verwaltung@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:verwaltung@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder [U.Klett@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:U.Klett@fredersdorf-vogelsdorf.de). Auch andere Mitarbeiter der Verwaltung sind über eigene Adressen erreichbar, die Sie auf unserer Homepage [www.Fredersdorf-Vogelsdorf.de](http://www.Fredersdorf-Vogelsdorf.de) ansehen können. Diese Art spart Zeit und Papier und erleichtert der Verwaltung die Abarbeitung der Anfragen und Begehren. Dennoch wird auch der traditionelle Gang ins Rathaus möglich sein. Jeden Dienstag zwischen 16 Uhr und 18 Uhr werde ich oder einer meiner Stellvertreter/in für Sie zu sprechen sein, bei Voranmeldung natürlich auch an anderen Tagen. Meine Bürgersprechstunden werden weiterhin in der Vogelsdorfer Kita und im Siedlerheim in Fredersdorf Nord regelmäßig durchgeführt und im Ortsblatt angekündigt.

Ihr Bürgermeister  
Dr. Uwe Klett

## Fredersdorf-Vogelsdorf und Sleaford besiegeln ihre Partnerschaft



Feierliche Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages

Foto: M. Jagnow

Mit großer Freude und Erwartung reiste vom 25. bis 27. September eine 26-köpfige Delegation, geleitet vom Bürgermeister Dr. Klett, mit fast allen Fraktionsvorsitzenden der Gemeindevertretung sowie der Leitung und Mitgliedern des Partnerschaftskomitees nach Sleaford (England). Gegebener Anlass war die Unterzeichnung des unterschrittsreif vorliegenden Partner-

schäftsvertrages. Die unermüdlichen Anstrengungen des hiesigen Partnerschaftskomitees, die Unterstützung durch unsere französische Partnerstadt Marquette-lez-Lille und schließlich die Bestätigung durch unsere Gemeindevertretung und das Stadtparlament in Sleaford hatten diesen Höhepunkt in den Beziehungen beider Gemeinden ermöglicht.

In Sleaford erwartete die Delegation ein überaus warmherziger und begeisterter Empfang durch die Gastgeber und am nächsten Tag auch durch weitere Honoratioren der Stadt und des Partnerschaftskomitees sowie durch Freunde aus Marquette-lez-Lille, die unter Leitung ihres Bürgermeisters Jean Delabarre, ebenfalls in Sleaford weilten. Letztere feierten fast datums-

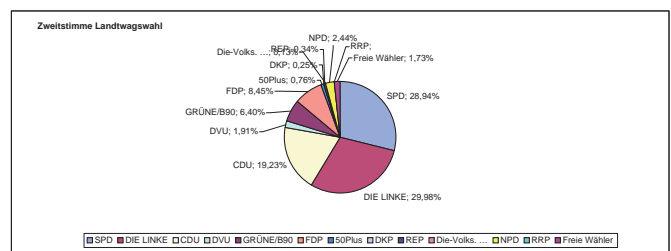
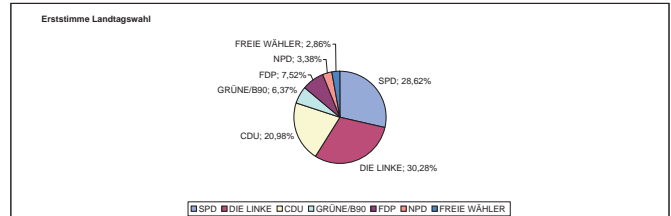
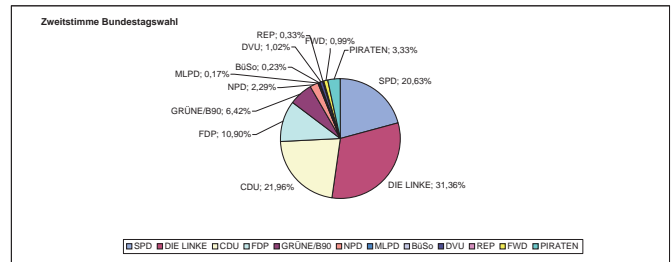
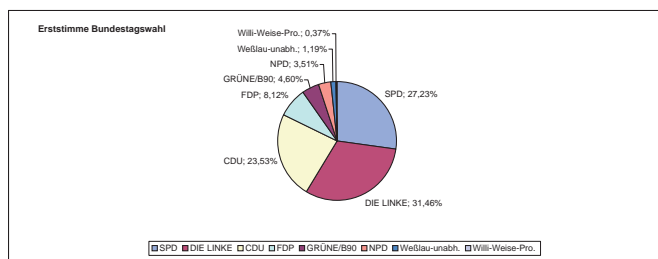
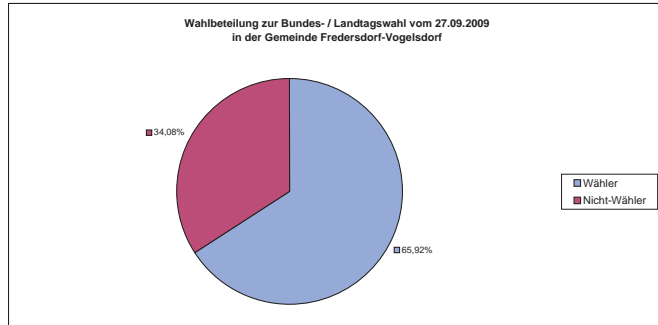
gleich das zehnjährige Bestehen ihres Partnerschaftsvertrages mit Sleaford und dessen Verlängerung.

Am 26. September herrschte in Sleaford auf dem Markt Volksfeststimmung. Alle Bürger Sleafords waren zu einem bunten Reigen von Tanzdarbietungen der Tanzgruppen aus den drei Partnergemeinden eingeladen.

Lesen Sie weiter auf Seite 4 ...

## Auswertung der Wahlen zum Bundestag und zum Landtag

Die abgebildeten Grafiken zeigen die Wahlbeteiligung und die Stimmauswertung der Wahlen vom 27.9.2009 in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.



### Impressum

**Herausgeber:** BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

**Auflage:** 5.200

**Verantwortlicher Redakteur:** Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de

**Anzeigenannahme:** BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13

**Ihr Anzeigenberater:** Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Satz:** BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de

**Vertrieb:** BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15

**Redaktionsschluss:** 16.10.2009

**Abonnement:** gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

## Dank an Sponsoren

### Große Eröffnungsfeier und Namensgebung der Kita „Wasserflöhe“

Am 12.9.2009 war es endlich soweit: Die Kita „Wasserflöhe“ feierte bei bestem Wetter die Namensgebung der neuen und modernen Einrichtung. Alle am Bau beteiligten Gewerke, Gemeindevertreter, Erzieherinnen, Kinder, Eltern und interessierte Bürger der eigenen und umliegenden Gemeinden waren zu diesem Fest herzlich eingeladen.

Nach dem offiziellen Teil mit einer Rede des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett und der Kita-Leiterin Dagmar Kammler sangen die Kinder der Kita ein fröhliches Lied über die Wasserflöhe und bedankten sich mit selbst gefertigten Basteleien und Bildern bei den bauausführenden Gewerken, den Planern und den Gemeindevertretern. Dr. Uwe Klett übergab symbolisch einen großen Kitaschlüssel an Dagmar Kammler und diese gab die Kita zur öffentlichen Besichtigung frei.

Dudel Lumpi eröffnete das bunte Treiben für die Kinder. Die Einradgruppe und die Tanzgruppe sowie viele Aktionsstände rundeten das Programm ab.

Als weiteren Höhepunkt des Tages ließen die Kita-Kinder Luftballons mit guten Wünschen für die „Wasserflöhe“ gen Himmel steigen. Auch die schönen Spielplätze im Außenbereich der Kita wurden rege von den Kindern und Gästen bespielt. Eine besondere Attraktion war dabei eindeutig der Wasserspielplatz.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns bei allen Sponsoren bedanken, die unsere Kita und das Fest so toll unterstützt haben: NETTO-MARKT, Bäckerei Noebe, Appetito, Hornbach, Möbelhaus Kraft, Sparkasse MOL,

Kelterei Wilke, Event Media Wendrock, die Kita erschaffen und pünktlich zum Fa. Behrend, Janny's Eis, Kastanienapotheke und nicht zu letzt bei der Werbe-firma PUNKTUM die das neue Logo für Fest bereitgestellt hat.  
Ellen Müller, Förderverein der Kita „Wasserflöhe“ e.V.



Gemeinsam wird das Lied von den Wasserflöhen gesungen



Dudel Lumpi eroberte die Herzen der Kinder im Sturm Fotos: Thonke

## Surfen Sie mal zu mir herein.

Besuchen Sie mich unter:  
<http://www.vertretung.allianz.de/karsten.lamm>  
Auch im Internet bin ich für Sie da, wenn es um Versicherungen, Vorsorge oder Vermögensbildung geht.

Vermittlung durch:  
**Karsten Lamm**, Generalvertretung  
Fredersdorfer Chaussee 69/70, D-15370 Fredersdorf  
Tel. 03 34 39.7 89 07, Fax 03 34 39.1 58 23



Hoffentlich Allianz.



# Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

## Nordic Walking soll belebt werden



Claudia Jede will das Nordic Walking für den Sportverein attraktiv machen  
Foto: Dr. W. Thonke

(wr) Knackige Figur, starke Abwehr, weniger Schmerzen, das versprechen sich die Anhänger des Nordic Walking von ihrer Sportart und sehen in ihr das perfekte Training fürs Herz. Die Reikimeisterin und Massagetherapeutin Claudia Jede will diese Sportart für die Fredersdorf-Vogelsdorfer attraktiv machen: „Ich möchte ganz einfach Menschen aller Altersgruppen, die Lust an Bewegung und Gemeinschaftssinn haben, ansprechen, sich diesem schönen und gesunden Sport zu widmen. Zu Beginn stelle ich mir Schnuppertermine vor, die später einmal, je nach Lust und Laune der Teilnehmer, unter dem Dach der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf fortgeführt werden könnten“.

TSG-Präsident Bernd Gohr unterstützt diese Idee als eine wertvolle Bereicherung der bereits jetzt sehr abwechslungsreichen Landschaft an Abteilungen. „Wir sehen der Gründung der Abteilung ‚Petanque‘ entgegen und wollen im Frühjahr 2010 die Radwanderer ansprechen.

Mit einer Abteilung Nordic Walking könnte die TSG dann mit 16 Abteilungen aufwarten“.

Kontakt Nordic Walking: Telefonnummer: (03 34 39) 8 17 09

**Schlagworte zum Nordic Walking**  
(Rosi Mittermaier und Christian Neureuther empfehlen)

**Fittes Herz**  
Nordic Walking ist das perfekte Training für unser Herz. Wissenschaftliche Studien zeigen: Es wird optimal trainiert, ohne dass sich das Herz zu sehr anstrengt. Auf Dauer sinkt der Blutdruck. Nordic Walking beugt auch der Arterienverkalkung vor. All das senkt das Risiko für einen Herzinfarkt oder eine Herzschwäche.

**Weniger Schmerzen**  
Auch Orthopäden empfehlen diesen Sport häufig. Nordic Walking kann Muskelverspannungen in Nacken und Schultern lösen und macht mit der Zeit die Wirbelsäule beweglicher. Das hilft gegen Rückenschmerzen und beugt Hexenschuss vor.

**Mehr Muskeln**  
Der Sport formt Bauch, Brust, Schultern, Arme, Po und Beine.

Auch die Rückenmuskeln werden stärker. Nebeneffekt: Mehr Muskeln verbrennen mehr Kalorien, z. B. sogar im Schlaf. Das hilft rund um die Uhr beim Abnehmen, nicht nur während des Trainings.

**Fittes Immunsystem**  
Untersuchungen zeigen, dass regelmäßiges Training die Zahl wichtiger Abwehrzellen um bis zu 50 Prozent erhöht.

**Gut fürs Gehirn**  
Beim Nordic Walking bekommt das Gehirn etwa doppelt so viel Sauerstoff wie in Ruhe. Das verbessert Konzentration und Lernfähigkeit und stärkt das Gedächtnis.

**Vorbeugung gegen Arthrose**  
Weil der richtige Stockeinsatz die Gelenke deutlich entlastet, kann Nordic Walking gegen Arthrose (Knorpelschwund) vorbeugen. Durch die gleichmäßige Bewegung ohne große Belastung kann der Knorpel in den Knie- und Hüftgelenken Nährstoffe, die er braucht, besonders gut aufnehmen – um so mehr, je länger man die Gelenke bewegt.

## Country Weihnachts-Benefizkonzert

(wr) Der Country Club Birds-Town lädt am 12. Dezember von 16 bis 20 Uhr zum 5. Benefiz Country Konzert in die Dorfkirche Petershagen ein. Mit dabei sind aus Funk und Fernsehen bekannte Künstler, unter ihnen als Spezialgast aus den USA, Gary Garrison, Frontmann des legendären Ohio-Express. Weiterhin treten auf: Die Band Wagner und Co., die Tanzgruppe Birds-Town-Riders und Claus Scholoiien mit seiner Dia-Show.

Für das leibliche Wohl ist ab 15 Uhr und in den Pausen gesorgt. Im Angebot sind: Kaffee, Kakao, Glühwein, Bockwurst, Grillwurst. Karten zu 8 Euro sind ab sofort erhältlich: Tel.: (03 34 39) 8 24 27, oder 0172-3030276

Auch bei Kälte gut zu Fuß  
mit Schuhen von



**LEDER - PECENKA**  
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m<sup>2</sup> Ladenfläche  
Platanenstraße 4  
Fredersdorf  
Tel. 03 34 39-63 66

neben REWE-Markt  
E.-Thälmann-Straße 5  
Neuenhagen  
Tel. 0 33 42-20 55 06

Ihr Anzeigenberater: Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki  
Rüdersdorfer Str. 19  
15370 Vogelsdorf



Ihr verlässlicher Partner im

**Winterdienst**

Tel. (033439) 5 44 64  
Fax (033439) 5 44 65  
Funk (0172) 3 27 95 73

Fortsetzung von Seite 1:

## Fredersdorf-Vogelsdorf und Sleaford besiegeln ihre Partnerschaft

Und sie nahmen diese Einladung gern an. Wir wurden von der Kleingruppe des Kinder- und Jugendtanzensembles Neuenhagen unter Leitung von Frau Meuche vertreten. Der Auftritt wurde von den Sleafordern enthusiastisch bejubelt. Zur Information der Sleaforder Bevölkerung hatte das dortige Partnerschaftskomitee Stände eingerichtet, an denen man sich bestens mit Fredersdorf-Vogelsdorf bekannt machen konnte.

Die feierliche Unterzeichnung des Vertrages wurde mit einem traditionellen und deshalb beeindruckenden Zeremoniell eingeleitet. Der Stadtausruf, in prachtvoller Amtstracht, verkündete allen Erschienenen, dass er zum gegebenen Anlass der Unterzeichnung um Aufstellung bittet. Danach setzte sich der Zug, angeführt von den drei Bürgermeistern, mit den beiden Delegationen und den Gastgebern, die ebenfalls traditionell kostümiert waren, durch die Stadt zum Ort der Unterzeichnung in Bewegung. Unterwegs wurde er mit freudigen Zurufen von an den Straßen stehenden Sleafordern bedacht.

Im Festsaal „Civic Suite“ wurden die Ankommenden mit einem Fanfarengruß empfangen. Die drei Bürgermeister erhielten Gelegenheit, in kurzen und durchaus auch launigen Reden die Bedeutung der Unterzeichnung und damit der künftig noch engeren Zusammenarbeit zu würdigen. Das tat unser Bürgermeister in bestem Englisch.

Innerhalb des Besuchsprogramms fanden auch Gespräche mit der U3A Seniorenuniversität statt, die der weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit der Senioren beider Orte dienen.

Auf jeden Fall werden sich noch größere Möglichkeiten für die Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf eröffnen, z. B. für Schulen, in Vereinen, mit Sportlern, Kulturgruppen und im Seniorenbereich sowie bei privaten Besuchen, die Partnerschaft mit Leben zu erfüllen. Wir können uns auf die Gegenunterzeichnung des Partnerschaftsvertrages mit Sleaford im Rahmen des Neujahrsempfangs im Januar 2010 in Fredersdorf-Vogelsdorf freuen.

Für das Partnerschaftskomitee:  
Peter Grimm

## Packendes Kreisfinale der Schulen im Handball

Ende September standen sich die Auswahlmannschaften der verschiedenen Schulen im Handball zum Kreisfinale gegenüber. Während sich bei den Mädchen in der WK II (9./10. Klasse) das Theodor-Fontane-Gymnasium deutlich mit 29:9 (17:5) gegenüber der Oberschule (OS) Fredersdorf durchsetzte, ging es bei den Jungen wesentlich spannender zu. Die Spielansetzung war TFG Strausberg gegen OS Fredersdorf, da das Einstein-Gymnasium aus Neuenhagen trotz Meldung nicht erschienen war.

Gleich zu Beginn des Spiels gab es viele Höhepunkte, wobei die Spieler aus Fredersdorf durch zwei gehaltene Siebenmeter von Florian Keller sich schnell einen Vorsprung erspielen konnten, aber nie wirklich mit mehreren Toren davon ziehen konnten. So war auch ein knapper Halbzeitstand von 11:10 für Fredersdorf die Folge. In der 2. Halbzeit drehte sich das Spiel und das Fontane-Gymnasium lag plötzlich mit einem Tor vorn, auf Grund von vielen Chancen, die die Fredersdorfer nicht nutzen konnten und teilweise Pech hatten. Trotzdem gelang es der OS Fredersdorf kurz vor Schluss noch zum 18:18 auszugleichen. Somit musste gleich im Anschluss eine Verlängerung von 2 x 5 min her, um einen Sieger zu ermitteln. Auch hier war die Partie zunächst sehr ausgeglichen. Allerdings setzte sich das Fontane-Gymnasium in der zweiten Hälfte mit drei Toren ab und das Spiel schien schon gelaufen zu sein. Doch die Fredersdorfer Handballer kämpften, wollten sich mit einer Niederlage nicht abfinden und schafften 30 sec vor Schluss den Anschlussstref-

fer. Strausberg in Ballbesitz verlor das Spielgerät und Fredersdorf setzte durch Dennis Renkewitz zum Konter an, doch dann der Pfiff des Schiedsrichters (welcher in der 2. Halbzeit hinzu kam), der einen technischen Fehler gesehen hatte. Ballverlust!! Die Halle mit eigenen Fans tobte. Doch nicht genug der Schlussphase und nichts für schwache Nerven, denn Fredersdorf erkämpfte sich noch einmal den Ball. Der Spielmacher D. Renkewitz lief auf den Strausberger Torwart zu, wurde dabei am Wurfarm behindert und warf dadurch vorbei. Alle in der Halle warteten auf den Siebenmeterpfiff, doch der blieb aus. Strausberg hatte knapp mit 22:21 gewonnen. Das 7-Meterwerfen war nicht notwendig geworden, hätte aber für zusätzliche Spannung gesorgt.

An dieser Stelle sollte noch eine knappe Bemerkung zum Schiedsrichter erlaubt sein. Auch ein erfahrener Spieler/Torwart wie Th. Wachtel sollte in so einem Finale, das gewisse Fingerspitzengefühl besitzen und persönliche Befindlichkeiten aus vergangenen Partien gegen einen Spieler in den Hintergrund treten zu lassen.

In diesem Spiel hat sich gezeigt, wie schon in den vergangenen Jahren, dass in den Partien zwischen Strausberg und Fredersdorf immer ein packendes Match zustande kommt.

In der WK III männlich gewann die Stadtschule aus Altlandsberg mit 12:6 (4:4) gegen die OS Fredersdorf. Bei den Mädchen in der gleichen Altersklasse siegte das TFG aus Strausberg vor Altlandsberg und Fredersdorf.

Fachbereich Sport  
Thomas Franke

## Aus dem Leben der Volkssolidarität

# Lebendige Vielfalt bei der Volkssolidarität



Günter Herlt, vielen noch als Kommentator des DDR-Fernsehens bekannt, ist unter die Autoren gegangen und nimmt auf heiter-besinnliche und sehr kritische Weise die Politik aufs Korn. Foto: Dr. W. Thonke

Auch im 3. Quartal dieses Jahres hatten alle Mitglieder und Gäste zahlreiche Gelegenheiten, an interessanten Clubnachmittagen teilzunehmen, die sowohl Wissenswertes als auch Unterhaltendes boten.

Immer wieder ist es berührend, wenn sich die Kita-Kinder aus der Loosestraße mit einem bunten Programm bei den Senioren vorstellen. Auch als Frau Voigt mit den Schulkindern ein instrumentales gestaltetes Programm mit klassischen und Volksmusikweisen bot, nahm der Beifall kein Ende.

Der Tierschutzverein stellte sich vor, berichtete über seine Aufgaben und Probleme und gab wertvolle Hinweise für den Umgang mit Tieren.

Lustig ging es zu, als das Ehepaar Schulz von der IG SuM aus Strausberg unter dem Motto „Sommerfete mit Trompete“ das Publikum zum gemeinsamen Singen animierte.

Bei der Buchlesung mit Günter Herlt, der aus seinem jüngsten schriftstellerischen Schaffen vor allem kritisch-humoristisch vorstellte, kam man aus dem fröhlichen Lachen kaum wieder heraus.

Ein immer wieder willkommener Höhepunkt im Clubleben stellte das Konzert der IG SuM (Interessengruppe Singen und Musizieren) dar, bei dem die Musikanten, Sängerinnen und Sänger sowie fast alle Anwesenden gemeinsam kräftig bei prächtigster Stimmung sangen und schunkelten.

Das Interesse unserer Mitglieder und Gäste an der Entwicklung unserer Gemeinde und der Region ist ungebrochen. So ist es nicht verwunderlich,

dass in Veranstaltungen mit Dr. Klaus Puls, Vorsitzender des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses, und der Leiterin der Sozialstation, Ines Jachniak, viele Fragen gestellt wurden.

Dr. Puls informierte über die wichtigsten Bauvorhaben im Ort in den Jahren 2009/10. Die Leiterin der Sozialstation erläuterte anschaulich und mit nützlichen Hinweisen die Aufgaben ihrer Einrichtung.

An den Schönheiten der Landesgartenschau in Oranienburg konnte man sich bei einem eindrucksvollen Videovortrag von Herrn Tiersch erfreuen.

Zur Vorbereitung auf die Landtagswahlen stellten sich die Kandidaten Jutta Lieske (SPD), Marco Büchel (Die Linke) und Bernhard Sooth (FDP) den Fragen unserer Senioren. Pfarrer Rainer Berkholz führte in gewohnter Souveränität durch die Veranstaltung. Herzlichen Dank dafür!

Mit schöner Regelmäßigkeit treffen sich unsere Interessengruppen in der Begegnungsstätte und auch im Hotel „Flora“. Jeden 1. Mittwoch klopfen die Skatfreunde ab 13 Uhr ihre Karten und würden sich über weitere Mitspieler(innen) freuen. 50 Seniorinnen und Senioren üben in drei Gruppen jeden Montag in der Rückenschule, um gesund und beweglich zu bleiben.

Alle 2 Wochen dienstags treffen sich die Mitglieder der IG „Kreatives Gestalten“ mit neuen, pfliffigen Ideen. Die noch junge IG „Digitale Fotografie“ findet sich an jedem 1. und 3. Mittwoch um 16 Uhr zum Erfahrungsaustausch in der Begegnungsstätte ein. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen.

Auf der Kegelbahn des Hotels „Flora“ wetteifern die Kegelfreunde mit gewohntem Schwung alle 14 Tage. Als Sieger im 3. Quartal wurden geehrt:

	Normal	Fortgeschrittene
13.7.	Hermann Günster	Werner Knut
27.7.	Christel Neukamm	Horst Österreich
10.8.	Anita Janik	Klaus Garlin
24.8.	Anita Janik	Wolfgang Schweitzer
14.9.	Christel Neukamm	Werner Knut
28.9.	Waltraud Walter	Wolfgang Schweitzer

Natürlich gab es auch wieder wunderschöne Reisen. Im Juli führte uns eine Tagesbusfahrt nach Waren an der Müritz. Dort besuchten wir das sehr informative Müritz-Museum und das regionale Natur-Erlebnis-Zentrum. Ein Altstadtbummel durch Waren gab Einblick in die historische Entwicklung der Stadt.

Im September statteten wir einem Fischereiuferunternehmen in Priors einen Besuch ab. Dort lernte man unter fachkundiger Führung einiges über die Binnenfischerei und konnte auch gleich mal kosten, wie lecker frisch geräucherter Fische schmecken. Bei der anschließenden Fahrt mit einem Schiff von Priors nach Teupitz genossen wir die wunderschöne Landschaft.

Wir sind mit Elan ins 4. Quartal gestartet und werden unsere Tätigkeit auch im Sinne unseres kürzlich verstorbenen Freundes Kurt Michalke erfolgreich fortsetzen.

Walter Neuber  
Vorsitzender

## Aus der Gemeindevertretung

## Die Fraktion der SPD informiert

### Bürger werden zur Reihenfolge der auszubauenden Straßen befragt

Unsere Gemeinde legte 2007 in einem Maßnahmenplan fest, dass vordringlich Straßen ausgebaut werden, die viele Anlieger benutzen. Auf Grund der Eingabe einer Rollstuhlfahrerin brachte der Bürgermeister jetzt den Antrag ein, für den verkehrssicheren Ausbau der verkehrlich völlig unbedeutenden Sackgasse Sperlingsgasse 80.000 € bereit zu stellen. Mehrere Redner zählten in der Gemeindevertretersitzung andere Nebenstraßen auf, in der auch schwer Gehbehinderte leben.

Die Mehrheit unterstützte das seit vielen Jahren verfolgte Anliegen der Behinderten.

Zugleich wurde aber auch mit großer Mehrheit folgender SPD-Antrag beschlossen: „Nach Vorliegen der Zahlen, wie viel Geld für den Straßenausbau 2010 in der Gemeinde zur Verfügung steht, macht die Gemeindeverwaltung über das Ortsblatt eine öffentliche Umfrage, nach welchen Auswahlkriterien Straßen von diesem Geld vordringlich in Angriff genommen werden sollen.“

Sie als Einwohner entscheiden also im nächsten Jahr darüber, ob es wie bisher nach der Verkehrsbedeutung der Straßen oder nach anderen Kriterien geht. Nutzen Sie diese Chance zur Bürgermitsprache!

### 878 Fredersdorf-Vogelsdorfer für den Gutshofausbau

Das gab es lange nicht: Gleich 3 Fraktionen (Linke, WIR und SPD) brachten einen gemeinsamen Antrag ein! Dieser unterstützt Erwerb und Nutzung des denkmalgeschützten ehemaligen Gutshofes gegenüber der Fredersdorfer Kirche durch den Heimatverein. Ziel ist ein Ort, wo Einheimische und Besucher

nachmittags Kaffee trinken und abends zur Kulturveranstaltung gehen können. Bernhard Sept übergab dem Bürgermeister zur Gemeindevertretersitzung 878 Unterstützerunterschriften für dieses Projekt.

### Bürgermeister zog Haushaltsentwurf für 2010 zurück

Große Überraschung herrschte in der Gemeindevertretersitzung vom 1. Oktober, als der Bürgermeister plötzlich seinen über 300 Seiten starken Haushaltsentwurf für 2010 zurück zog.

Ursache war der Einspruch seiner Kämmerin gegen den vorgelegten Haushaltsentwurf. Wörtlich schrieb sie:

„Das Investitionsvolumen in diesem Investitionsplan ist nur durch eine Aufnahme von finanziellen Mitteln realisierbar, dass das freiwillig gesetzte Limit von 500 € pro Kopf Einwohner fast verdoppelt.“(!)

Volker Heiermann  
Fraktionsvorsitzender

## Die Wählergruppe W.I.R. informiert

### Standpunkt der Fraktion der Wählergruppe W.I.R. zum zukünftigen Betreiber der Kita im Verbindungsweg

Wieder einmal musste unsere Fraktion die Erfahrung machen, dass trotz nachvollziehbarer, für uns überzeugender Argumente, von der allerdings knappen Mehrheit der Gemeindevertreter eine andere Entscheidung getroffen wurde. Von 21 anwesenden Gemeindevertretern war einer zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum, 7 waren dagegen und 3 haben sich enthalten. So ist eben Demokratie.

Nichts desto trotz wollen wir Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Fredersdorf-Vogelsdorf darlegen, warum wir einen anderen Betreiber für die neu

zu bauende Kita im Verbindungsweg bevorzugten.

Zur Betreuung unserer neuen Kita stellten sechs Freie Träger ihre Konzepte vor. Dabei kristallisierte sich für unsere Fraktion immer deutlicher heraus, wem wir den Vorzug geben würden. Unser Favorit war „Independent Living“. Bestärkt worden sind wir in unserer Meinung, nachdem wir in der Nachbargemeinde Schöneiche recherchierten!

Wir wollten wissen, welche Erfahrungen die Verwaltung Schöneiche mit „Independent Living“, die dort seit Jahren zwei Kitas betreibt, gemacht hat. Sie berichteten uns von jahrelanger sehr guter und erfolgreicher Zusammenarbeit. Mit folgenden Argumenten ausgestattet, trugen wir unsere Begründung vor der Abstimmung in der Gemeindevertretung vor:

- eindeutig hohe Kompetenz, gemäß der geforderten Kriterien,
- großer Trägerverbund (Erfahrungen mit ca. 5.000 Kitaplätzen),
- somit wirtschaftliche Stabilität und professionelle Verwaltung,
- familienorientiert mit pädagogischen Schwerpunkten für frühkindliche Bildung und Erziehung sowie Gesundheit,
- Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter, Zusammenarbeit mit pädagogischen Einrichtungen und Hochschulen, wobei von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen auch die Familien profitieren können.
- Wir halten das für zukunftsorientiert, denn wir brauchen nicht nur äußerlich schöne, attraktive Gebäude, auch die Inhalte in der Arbeit müssen stimmen.

Zu guter Letzt sind wir überzeugt, dass der Name independent zu deutsch unabhängig unsere Intention trifft, weder betont weltlich, noch konfessionsgebunden. Wir wollen unseren Eltern und deren Kinder Vielfalt bieten. Das halten wir für wichtig.

Anneliese Tolsdorf für die Fraktion der Wählergruppe W.I.R.

## Die Fraktion der CDU informiert

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf,

die CDU-Fraktion ist redlich bemüht, unter aufwendigen Beratungen, Hinweisen und Erklärungen, den kleinen, aber feinen wirtschaftlichen Bildungsrückstand des Bürgermeisters aufzubessern. Leider ohne Erfolg. So baut unsere Gemeinde eine neue Kita für 2,5 Mio. Euro im Verbindungsweg, um sie dann einem freien Träger weiter zu geben! Frage: Wer bitte macht so etwas? Antwort: Bürgermeister Dr. Klett, Teile der Linken, der SPD und der W.I.R.-Gruppe.

Generell sind wir für den Kitaneubau, das sind Investitionen in unsere Zukunft, sprich in unsere Kinder. Aber wir haben auch eine soziale Verantwortung unseren alten und neuen Kitangestellten gegenüber, die wir nicht einfach so achtlos vernachlässigen dürfen. Es scheint 20 Monate nach dem Amtsantritt des Bürgermeisters Dr. Klett alles vergessen, womit die Linken und Dr. Klett zur Bürgermeisterwahl 2007 warben.

Kleine Hilfe: SOZIAL – SOZIAL – SOZIAL!!!

Die Argumentation des Bürgermeisters zur freien Trägerschaft ist folgende: „Ich bin dann die Kita-Angestellten aus dem Gemeindehaushalt los und wir brauchen im Krankheitsfalle keine Lohnfortzahlungen aufwenden!“

Die CDU-Fraktion ist der Meinung, das ist höchst unverantwortlich und beschämend für unsere Gemeinde. Im Ortsblatt 1/08, Seite 3, hieß es unter der Überschrift: Gespräch mit ... Bürgermeister Dr. Uwe Klett im vorletzten Absatz noch anders, Zitat: „Die Arbeit mit den Mitarbeitern der Verwaltung wird sehr vielseitig sein. Ruhe und Verlässlichkeit in der

Verwaltung sind das Grundpfand“. Aus heutiger Sicht sind das alles nur Floskeln und Heucheleien.

Denn über eines sollten wir uns klar sein, wir verschenken einen 2,5 Mio. teuren Neubau, der auf viele Jahre keine Investitionen durch den freien Träger benötigt, und wir zahlen die kompletten Nebenkosten (Steuern, Versicherung, Strom, Gas, Wasser, Abwasser u. v. m.). Ja, wir regeln und bearbeiten die Kitaplatzvergabe zwischen dem Träger und der Verwaltung, also, alles in allem, bleibt uns der Löwenanteil der Arbeit erhalten, was einen erheblichen Mehraufwand für den Verwaltungsbereich darstellt.

Des weiteren wird der freie Träger die NEUEN Kita-Angestellten zu seinen Bedingungen einstellen und wahrscheinlich die Elterngeldbeiträge erhöhen, um den 16 % Selbstanteil zu kompensieren. Sollte es dem Träger in dieser Form nicht gelingen, kann er jederzeit die 16 % von der Gemeinde, nach Gesetz, einfordern und uns die Kitaeinrichtung (vermutlich heruntergewirtschaftet) nach 10–15 Jahren, zurückgeben. UND, UND, UND ...

Wer trägt hier das Risiko? In jedem Falle die Gemeinde!

Ein früherer Kollege im Bezirksamt Hellersdorf erklärte das Phänomen Klett so: „Da die fachliche Arbeit des Finanzstadtrates Dr. Uwe Klett nicht nur von handwerklichen Fehlern ... geprägt ist, sondern darüber hinaus eine unerhliche und verantwortungslose Haushaltspolitik das Tagesgeschäft dominiert, werden wir dem Abwahlen am 27.9.2009, zustimmen“.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die CDU-Fraktion ist bestürzt über die Tatsache, wie Teile der Gemeindevertretung mit unseren kommunalen Finanzen umgeht!

Gute Nachrichten? Vielleicht das nächste Mal, in diesem Sinne auf bessere Zeiten,

Ihr Dirk Lindner  
Fraktionsvorsitzender der CDU

## Vorgestellt



Foto: privat

## Interview mit Aileen Adämmer, Schülerin der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf

### Seit wann beschäftigst du dich intensiv mit Tierbeobachtungen und Tierpflege?

Das fing schon sehr früh an bei mir, man könnte sagen im Kleinkindalter. Andere Kinder lernten sprechen, da sagte ich schon alle Tiernamen auf. Das hat sich in den Jahren danach bis heute gefestigt und gesteigert. Alles um und über Tiere interessiert mich.

### Welche Haustiere pflegst du?

Ich habe drei Meerschweinchen, zwei Landschildkröten, den Nachbarhund (weil er oft bei uns ist) und im Sommer züchte ich Weinbergschnecken, die werden alle frei gelassen!

### Nutzt du deine Freizeitbeobachtungen auch für den Unterricht?

Ja, das tue ich schon seit der Grund-

schule. Es kann manchmal sehr hilfreich sein, wenn man praktische Erfahrungen im Umgang mit Tieren hat. In diesem Jahr fassse ich mich im Rahmen meiner Facharbeit mit den Erkenntnissen der jahrelangen Schneckenzucht.

### Du hast bereits zwei Mal an der Landesolympiade Junger Biologen teilgenommen und das mit beachtlichen Erfolgen. Welche Erfolge waren das?

In Klasse 7 konnte ich den Schulausscheid in meiner Jahrgangsstufe gewinnen und die Punkte reichten sogar für die Teilnahme am Regionalfinale in Frankfurt/Oder. Dort konnte ich mich zwischen all den anderen Teilnehmern gut behaupten, obwohl ich die einzige Teilnehmerin einer Oberschule war. Im Jahr darauf wiederholte sich mein Erfolg

### im Schulausscheid und in Frankfurt gelang mir eine Leistungsverbesserung. Wirst du auch in diesem Jahr an der Bio-Olympiade teilnehmen? Welche Ziele stellst du dir?

Ich werde auf jeden Fall wieder mitmachen. Auch wenn es in diesem Jahr sehr schwer wird, denn die Teilnehmer der Jahrgangsstufe 9 lösen die gleichen Aufgaben wie die „10er“ und da fehlt schon mal ein ganzes Schuljahr Bio-Stoff. Trotzdem will ich versuchen, das Regionalfinale zum dritten Mal zu erreichen und meine Platzierung zu halten.

### Ich habe gelesen, du interessierst dich für die Umweltorganisation „Greenpeace“. Welche Beweggründe hast du für dieses Interesse?

Ganz einfach, weil Greenpeace sich

nicht nur für die Natur und Tiere einsetzt, sondern vor allem Lebensräume retten und erhalten will.

### Bist du die Klassenbeste?

Nein, zur Zeit nicht mehr. Meine Freundin hat diesen Platz in einem fairen „Wettkampf“ errungen.

### Wirst du beruflich einmal in der naturwissenschaftlichen Richtung „zu Hause“ sein oder hast du ganz andere Pläne?

Im Moment habe ich noch gar kein genaues, berufliches Ziel.

### Ich wünsche dir für die Bio-Olympiade ebenso viel Erfolg wie in den letzten Jahren und auch für deine schulischen Vorhaben viel Glück!

Das Interview mit Aileen führte ihr Klassenlehrer, Herr Sobitzki.

Aileen, du lernst zur Zeit in der 9. Klasse der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf. Welche Unterrichtsfächer interessieren dich über den angebotenen Unterrichtsstoff hinaus? Das sind besonders Kunst und Literatur, da ich privat gern schreibe und zeichne.

## Informationen aus der Gemeindeverwaltung

## Subventionsbericht der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Verein	Zweck	HH-Ansatz 2009	Ist 2009 per 31.07.2009	Hoch- rechnung 2009
TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf	Jugendsportförderung (DS)	10.150,00 €	10.150,00 €	10.150,00 €
	Projektförderung (DS)	800,00 €	800,00 €	800,00 €
	Sporthallenüberlassung (IF)	40.850,00 €	*	40.850,00 €
	Sportplatz- u. Gebäudeüberlassung Vogelsdorf (IF)	54.265,00 €	5.817,63 €	46.265,00 €
<b>Summe</b>	<b>106.065,00 €</b>	<b>16.767,63 €</b>	<b>98.065,00 €</b>	
OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	Jugendsportförderung (DS)	8.600,00 €	8.600,00 €	8.600,00 €
	Projektförderung (DS)	549,00 €	549,00 €	549,00 €
	Sporthallenüberlassung (IS)	55.004,00 €	*	55.004,00 €
	<b>Summe</b>	<b>64.153,00 €</b>	<b>9.149,00 €</b>	<b>64.153,00 €</b>
Kreissportbund MOL	Jugendsportförderung (DS)	4.200,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €
	Sporthallenüberlassung (IS)	7.328,00 €	*	7.328,00 €
	<b>Summe</b>	<b>11.528,00 €</b>	<b>4.200,00 €</b>	<b>11.528,00 €</b>
	RSG Sprinter Fredersdorf	Jugendsportförderung (DS)	800,00 €	800,00 €
Projektförderung (DS)	999,00 €	999,00 €	999,00 €	
Sporthallenüberlassung (IS)	6.594,00 €	*	6.594,00 €	
Rennbahnüberlassung (IS)	288,93 €	231,09 €	288,93 €	
<b>Summe</b>	<b>8.681,93 €</b>	<b>2.030,09 €</b>	<b>8.681,93 €</b>	
Budo-Welt Fredersdorf-Vogelsdorf	Jugendsportförderung (DS)	650,00 €	650,00 €	650,00 €
	Projektförderung (DS)	750,00 €	750,00 €	750,00 €
	Sportgebäudeüberlassung Vogelsdorf (IS)		Nutzung bei TSG angezeigt	
	<b>Summe</b>	<b>1.400,00 €</b>	<b>1.400,00 €</b>	<b>1.400,00 €</b>
Märkische Löwen	Jugendsportförderung (DS)	700,00 €	700,00 €	700,00 €
	Projektförderung (DS)	- €	- €	- €
	<b>Summe</b>	<b>700,00 €</b>	<b>700,00 €</b>	<b>700,00 €</b>
Rot-Weiß Vogelsdorf	Sportgebäudeüberlassung Vogelsdorf (IS)		Nutzung bei TSG angezeigt	
<b>Summe</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	
Volkssolidarität	Projektförderung (DS)	200,00 €	200,00 €	200,00 €
	Vereinsförderung (DS)	1.650,00 €	- €	1.650,00 €
	<b>Summe</b>	<b>1.850,00 €</b>	<b>200,00 €</b>	<b>1.850,00 €</b>
Tourismusverein S5	Projektförderung (DS)	1.998,00 €	1.998,00 €	1.998,00 €
	<b>Summe</b>	<b>1.998,00 €</b>	<b>1.998,00 €</b>	<b>1.998,00 €</b>
	Unternehmerverein	Projektförderung (DS)	3.000,00 €	- €
<b>Summe</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>3.000,00 €</b>	
Musikschule MOL	Raumüberlassung (IS)	353,00 €	*	353,00 €
	<b>Summe</b>	<b>353,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>353,00 €</b>
	Musikschule „Hugo Distler“	Projektförderung (DS)	2.500,00 €	- €
Raumüberlassung (IS)		429,30 €	270,19 €	429,30 €
<b>Summe</b>		<b>2.929,30 €</b>	<b>270,19 €</b>	<b>2.929,30 €</b>
Verein Begegnungsstätte	Projektförderung (DS)	20.870,00 €	- €	20.750,00 €
	Raumüberlassung (IS)	2.386,00 €	*	2.386,00 €
	<b>Summe</b>	<b>23.256,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>23.136,00 €</b>
Frauenhaus	Projektförderung (DS)	200,00 €	- €	400,00 €
<b>Summe</b>	<b>200,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>400,00 €</b>	
Heimatverein	Vereinsförderung (DS)	400,00 €	- €	400,00 €
	Gebäudenutzung (IS)	220,00 €	157,50 €	220,00 €
	<b>Summe</b>	<b>620,00 €</b>	<b>157,50 €</b>	<b>620,00 €</b>

DS = Direkte Subventionierung IS = Indirekte Subventionierung

## Weitere Sozialausgaben:

	HH-Ansatz 2009	Ist 2009 per 31.07.2009	Hoch- rechnung 2009
Essenssubventionierung allgemein	74.000,00 €	35.422,65 €	74.000,00 €
Essenssubventionierung für Hartz IV	20.000,00 €	6.644,20 €	20.000,00 €
Sozialfonds	15.000,00 €	3.259,00 €	15.000,00 €
Kulturveranstaltungen	17.109,44 €	6.530,37 €	13.359,44 €
<i>Darunter</i>			
- Sommerfest	3.850,00 €	3.684,21 €	4.500,00 €
- Seniorenarbeit	4.009,44 €	1.545,36 €	4.009,44 €
Städtepartnerschaft	12.000,00 €	9.138,98 €	12.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>138.109,44 €</b>	<b>60.995,20 €</b>	<b>134.359,44 €</b>
<b>Summe Vereine</b>	<b>226.734,23 €</b>	<b>36.872,41 €</b>	<b>218.814,23 €</b>
<b>Summe weitere Sozialausgaben</b>	<b>138.109,44 €</b>	<b>60.995,20 €</b>	<b>134.359,44 €</b>
<b>Gesamtsumme Subventionierungen</b>	<b>364.843,67 €</b>	<b>97.867,61 €</b>	<b>353.173,67 €</b>

\* die interne Leistungsverrechnung aus dem Gebäudemanagement bzw. dem Produkt Sportstätten für die Nutzung von Räumen, Sporthallen und -plätzen durch die Vereine wird erst zum Jahresende durchgeführt.

Für die indirekte Subventionierung durch die Sporthallenüberlassung wurde in die Hochrechnung für das Jahr 2009 der Planansatz übernommen, da die Hallenbelegungspläne noch nicht für das gesamte Jahr 2009 vorliegen.

Die Minderausgaben von 4T€ zwischen HH-Ansatz und Hochrechnung 2009 bei den Kulturveranstaltungen sind durch Mehrausgaben bei der sonstigen Vereinsförderung bzw. sonstigen kleinen Förderung gebunden.

## Laubentsorgung im Bereich des öffentlichen Straßenraumes in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Wiederholung der Veröffentlichung vom 24.9.2009)

Die Laubentsorgung wird in Kooperation zwischen dem Bürger, der Gemeindeverwaltung und der Entsorgungsfirma KGS Kreitlow (Tel.: 03341-30 33 43) durchgeführt. Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung, werden zur Laubentsorgung von Bäumen im öffentlichen Straßenraum ausschließlich 120-Liter-Plastesäcke genutzt. Loses, nur zusammengehartetes Laub kann **nicht** durch die Gemeindeverwaltung bzw. das beauftragte Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

Die Aufgabe des Anliegers ist es, das Laub der Straßenbäume im öffentlichen Straßenraum zusammen zu harken und anschließend in die 120-Liter-Laubsäcke zu packen und den Sack zu verschließen.

Die Ausgabe der Laubsäcke erfolgt in der Gemeindeverwaltung (Am Rathaus 1a – Heizhaus) zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.

Durch die Gemeindeverwaltung werden in dieser Saison insgesamt 40.000 120-Liter-Plastesäcke kostenlos vergeben. Das entspricht pro Anliegergrundstück 25 Laubsäcke. Sollten mehr Säcke benötigt werden, so können alle handelsüblichen 120-Liter-Plastesäcke zum Befüllen mit Laub der Straßenbäume im öffentlichen Straßenraum verwendet werden.

Die Aufgabe der Gemeinde und der Entsorgungsfirma besteht in der Abfuhr und der Entsorgung des angefallenen Laubes, was satzungsgemäß auch Pflicht des Grundstückseigentümers ist.

Die Durchführung der Laubentsorgung im öffentlichen Straßenraum erfolgt in den Monaten Oktober bis Dezember nach folgendem Tourenplan.

Turnus	Fredersdorf-Nord:	Fredersdorf-Süd:	Vogelsdorf:
1.	41. KW (5.10.–9.10.09)	43. KW (19.10.–23.10.09)	45. KW (2.11.–6.11.09)
2.	48. KW (23.11.–27.11.09)	49. KW (30.11.–4.12.09)	50. KW (7.12.–11.12.09)

In der 2. bis 4. KW 2010, also vom 11.1.2010 bis zum 22.1.2010, findet bei Bedarf die Entsorgung des Restlaubes statt.

3.	2. KW (11.1.–15.1.10)	3. KW (18.1.–22.1.10)	4. KW (25.1.–29.1.10)
----	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Es erfolgt eine Abholung der Laubsäcke durch die Entsorgungsfirma, die durch Anlieger befüllt und verschlossen worden sind.

## Was ist zu beachten?

- Es können nur Laubsäcke entsorgt werden, die maximal 2 m von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden, da Gehwege, Grünflächen usw. auf Grund der hohen Masse des Fahrzeuges nicht befahren werden dürfen.
- Die befüllten 120-Liter-Plasticsäcke müssen zur Abholung verschlossen sein.
- Die Laubsäcke müssen bis zum Montagmorgen der jeweiligen Kalenderwoche **6 Uhr** am Straßenrand bereitgestellt werden, nur so ist die Entsorgung gesichert.

Beispiel: Entsorgung in Vogelsdorf, 2. Turnus:

Spätester Termin der Ablagerung 6.12.09, 6 Uhr

- Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen befüllt sind (auch keine Mischung); z. B.:
  - Befüllung mit Astwerk oder Heckenschnittmaterial
  - Befüllung mit Eicheln, Bucheckern oder Kastanien
  - Befüllung mit Sand, ...

Für Laub, welches auf privaten Grundstücken anfällt, gibt es die Entsorgungsmöglichkeit auf dem eigenen Kompost, oder die Möglichkeit zur Entsorgung über die Grünabfallsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland (MOL).

Im Rahmen der kostenpflichtigen Grünabfallsammlung des Landkreises MOL können überschüssige Laubmengen, die die Grundstückseigentümer/Grundstücksnutzer nicht selbst kompostieren können und nicht von den Straßenbäumen stammen entsorgt werden. Die Durchführung erfolgt im Landkreis MOL über die Firma ALBA Wriezen GmbH, in 16269 Wriezen, Schulzendorfer Straße 13 (Tel.: 033456-4 79-0) und ist im Abfallkalender 2009 bekannt gegeben. Hier sind auch detaillierte Angaben zu Tourterminen und Abgabestellen verzeichnet. Die Leistungsgebühr für einen 80-Liter-Laubsack beträgt 1,17 € und für eine Banderole für Strauchschnitt 1,72 €.

Bei auftretenden Problemen und sachdienlichen Anmerkungen steht Ihnen im Wirtschaftshof Herr Gawenda zur Verfügung (Tel. 1 87 95). Die Entsorgungsfirma KGS Kreitlow erreichen Sie für direkte Absprachen unter der Tel.-Nummer 03341-30 33 43.

S. Gawenda  
Wirtschaftshof

## Informationen aus der Gemeindeverwaltung

### Termine für den dritten Turnus der Straßenreinigung in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Vorbehaltlich möglicher Terminänderungen durch Witterungseinflüsse

#### Reinigungskategorie A – 8-wöchiger Turnus

Straße	Abschnitt	Datum
Altlandsberger Chaussee		27.10.09
Am Bahnhof		26.10.09
Bollensdorfer Allee		22.10.09
Brückenstraße	südliche Stichstraße v. Bahnhof, von Petershagener Straße abgehend	26.10.09
Dieselstraße	von Zillestraße bis Ottostraße	
E.-Thälmann-Straße	E.-Thälmann-Straße (Gemeindeteil Fredersdorf-Süd)	21.10.09
Feuerbachstraße	von Zillestraße bis Ottostraße	28.10.09
Flieβstraße		20.10.09
Frankfurter Chaussee	Ortsdurchfahrt (Gemeindeteil Vogelsdorf)	20.10.09
Fredersdorfer Chaussee		27.10.09
Fredersdorfer Straße		20.10.09
Grünerlinder Weg	Ortsdurchfahrt, von Multicenter Richtung Schönerlinde	20.10.09
Industriestraße		20.10.09
Lindenallee		26.10.09
Mainstraße	von Rüdersdorfer Straße bis Seestraße	21.10.09
Ottostraße	Gewerbegebiet	28.10.09
Petershagener Straße		22.10.09
Platanenstraße		22.10.09
Rüdersdorfer Straße		20.10.09
Schöneicher Allee	von Ortseingang bis Ernst-Thälmann-Straße	21.10.09
Seestraße	von Mainstraße bis Tasdorfer Straße	21.10.09
Tasdorfer Straße		21.10.09
Wankelstraße	von Fredersdorfer Straße bis Zeppelinstraße	28.10.09
Zeppelinstraße	von Zillestraße bis Wankelstraße	28.10.09
Zillestraße	von Fredersdorfer Chaussee bis Zeppelinstraße	28.10.09
<b>Parkplätze P &amp; R</b>		
Parkplatz Nord-Ost		26.10.09
Parkplatz Nord-West		26.10.09
Parkplatz Süd		26.10.09
<b>Sonstige Plätze</b>		
Busschleife am Bahnhof		26.10.09 27.10.09

### Information zur Gebührenerhebung Straßenreinigung und Winterdienst von August bis Dezember 2009

Bei der Gebührenerhebung für die Straßenreinigung und den Winterdienst für den Zeitraum August bis Dezember 2009 sind der Verwaltung Fehler unterlaufen.

In den Gebührenbescheiden für diesen Zeitraum wurden die falsche Gebührenkalkulation für den Winterdienst und ein falscher Berechnungszeitraum zugrunde gelegt.

Die Gebührenbescheide für diesen Zeitraum wurden deshalb kurzfristig aufgehoben und ein neuer Bescheid erteilt.

Wir möchten uns hiermit bei Ihnen für die Fehler und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten entschuldigen.

Anja Müller, Fachbereich III, Sachgebiet Gebühren

### Wie weiter mit dem Straßenbau in Fredersdorf-Vogelsdorf?

In seiner Sitzung am 8. Oktober 2009 hat sich auf Vorschlag des Bürgermeisters der Hauptausschuss der Gemeindevertretung zu folgendem weiteren Vorgehen beim Straßenbau in Fredersdorf-Vogelsdorf verständigt:

- Mit dem Haushalt 2009 ist der Bau der Elbstraße in Vogelsdorf beschlossen worden. Die Entwurfsplanungen liegen nunmehr vor und werden voraussichtlich am 10. November 2009 in einer Anliegerversammlung vorgestellt. Hiezu ergehen rechtzeitig Einladungen. Im Anschluss wird die Gemeindevertretung den Ausbaubeschluss fassen, so dass mit dem Bau im Frühjahr 2010 begonnen werden kann.
- In ihrer Sitzung am 24. September 2009 hat die Gemeindevertretung den vorgezogenen Bau der Sperlingsgasse in Fredersdorf-Nord beschlossen. Die diesbezügliche Vorplanung wurde den Anliegern schon im August 2009 vorgestellt. Mit dem Beschluss zum Haushalt 2010 werden die entsprechenden Investitionsmittel bereitgestellt und der Bau im Jahre 2010 realisiert.
- Entsprechend eines Beschlusses der Gemeindevertretung vom Mai diesen Jahres sind die noch auszubauenden Straßen („Sandstraßen“) der Gemeinde Quartieren zugeordnet worden, um eine Kostensenkung zu erreichen. Im Amtsblatt der Gemeinde, das dem letzten Ortsblatt (Ausgabe September 2009) beigelegt war, wurden diese Quartiere ausführlich dargestellt und die Bürger aufgerufen, ihre Meinung zu äußern.

Darüber hinaus hat die Gemeindevertretung im September 2009 beschlossen, bei der Findung von Kriterien für die Abfolge des Straßenbaus eine umfassende Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.

Um bereits laufende Projekte, als auch die Mitwirkung der Bürger zu gewährleisten, werden wir nunmehr wie folgt verfahren:

- Für die Quartiere aus 2009
  - Fredersdorf Nord* mit Beethoven-, Lessing- und Parkstraße
  - Fredersdorf Süd* mit Weber-, Werder- und Weingartnerstraße
  - Vogelsdorf* mit Birkenstraße, Krautstraße, Vogelbeerstraße, Fliederstraße, Wiesenweg, Am Schlosspark, Blumenstraße
 liegen die Vorplanungen vor und werden noch im IV. Quartal 2009 und I. Quartal 2010 den Anliegern vorgestellt. Der Ortsentwicklungs- und Bauausschuss der Gemeindevertretung wird in seiner Sitzung am 27. Oktober 2009 eine Empfehlung abgeben, ob für die besagten Quartiere eine Entwurfsplanung gefertigt werden kann.
- Mit Beschluss zum Haushalt 2010 wird die Gemeindevertretung darüber entscheiden, welches der besagten Quartiere 2010 oder 2011 gebaut werden wird.
- Gleichfalls wird die Gemeindevertretung mit dem Beschluss zum Haushalt 2010 die Auflassung für die Erstellung der Planungsunterlagen für folgende Quartiere geben:
  - Fredersdorf Nord* mit Menzelstraße, Rembrandtstraße, Rubensstraße, Behrens-Hangelweg, Cranachstraße, Holbeinstraße, Wilhelm-Busch-Straße, Spitzwegstraße
  - Fredersdorf Süd* mit Kornblumenweg und Neue Straße
  - Vogelsdorf* in 2 Quartieren mit Weserstraße, Oderstraße, Mittelstraße, Mainstraße, Grenzstraße, Rüdersdorfer Straße, Saalestraße, Havelstraße, Birkenack, Heckenstraße, Inselstraße, Spreestraße, Rheinstraße
 Diese Planungen werden dann 2010 gefertigt. Mit dem Beschluss zum Haushalt 2011 wird dann die Gemeindevertretung entscheiden, ob 2011 oder 2012 diese Quartiere gebaut werden.
- Für die „restlichen Sandstraßen“ wird in der ersten Hälfte des Jahres 2010 eine umfassende Bürgerbefragung durchgeführt. Dabei wird die Verwaltung Vorschläge zur Reihenfolge und Prioritätensetzung unterbreiten und den Bürgern zur Diskussion stellen. Die Auswertung dieser Bürgerbeteiligung wird dann für die Gemeindevertretung die Grundlage sein, welche weiteren Straßen ab 2011 geplant und dann in Folge auch realisiert werden sollen.

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister

### Ehre wem Ehre gebührt!

Die neue Ehrensatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist mit ihrer Bekanntmachung am 8. Oktober 2009 in Kraft getreten.

Die Gemeinde ehrt Bürgerinnen und Bürger, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Die Ehrungen werden im Rahmen des Festaktes anlässlich des Neujahrsempfanges am 23. Januar 2010 vom Bürgermeister und vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung in würdiger Form vorgenommen. Es können Vorschläge für die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenplakette gemacht und der Eintrag in das Ehrenbuch vorgeschlagen werden.

Ich rufe die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde auf, von ihrem Vorschlagsrecht entsprechend der Satzung Gebrauch zu machen! Im beigefügten Amtsblatt Teil 1 in diesem Ortsblatt, können Sie die allgemeinen Bestimmungen nachlesen. Ein schriftlicher Antrag mit der entsprechenden Begründung ist an die Gemeindeverwaltung: Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Tel. 033439-8 35 10 oder per E-Mail an: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de bis zum 20. November 2009 einzureichen.

Dr. Uwe Klett, Bürgermeister

## Informationen aus der Gemeindeverwaltung

## Starke Regenfälle überlasten unsere Straßenentwässerung

Die ungewöhnlich starken Regenfälle am 7. und 8. Oktober überlasteten auch in unserer Gemeinde kurzfristig die vorhandenen Anlagen der Straßenentwässerung. Durch den gebündelten Einsatz der Fachfirma Kanal-Mayer aus Tasdorf, unserer Feuerwehr und dem Wirtschaftshof wurde, an besonders kritischen Punkten, zügig Abhilfe geschaffen.

Eine neuralgische Stelle, wo viel Regenwasser zusammenläuft, ist auf der Fredersdorfer Straße zwischen Rüdersdorfer Straße und Försterweg im Ortsteil Vogelsdorf zu finden.

Obwohl hier die Straßeneinläufe einer wöchentlichen Kontrolle durch den Wirtschaftshof unterliegen und in

der Woche vor dem großen Regenfall gesäubert worden sind, wurden diese durch den angespülten Schlamm zugesetzt und verstopft. Der Abfluss fand praktisch nicht statt und eine große Pfütze war die Folge.

Die in ihrer Intensität zunehmenden Witterungsunbilden machen leider um unsere Gemeinde keinen Bogen. Zukünftig wird deshalb zusätzlich zur bisherigen einmaligen jährlichen Reinigung dieser Entwässerungseinrichtungen, nach entsprechender Kontrolle, bedarfsgerecht eine weitere Reinigung durch eine Fachfirma erfolgen müssen.

Dirk Krause  
FB III

## Im Zusammenhang mit der Regenwasserableitung schrieb Henner Witt aus Berlin:

Sehr geehrter Herr Dr. Klett, ich möchte mich bedanken! Ich möchte mich bei Ihnen und bei Ihrem Fachbereich III, und hier besonders bei Herrn Krause, bedanken!

Ich bin seit 1972 Wochenendler in Fredersdorf in der Rosinstraße 10 und hatte bei Starkniederschlagsereignissen, bedingt durch die ungünstigen hydro-geologischen Verhältnisse des Gebietes, stets mit lang anhaltender und stauender Überschwemmung zu tun.

In manchen Jahren konnte ich mein Grundstück nicht vor April nutzen.

Nun haben Sie im vergangenen Jahr mit einem Vorfluter an der Rückfront der Anlieger der Rosinstraße ein hydraulisches System geschaffen, welches nicht nur meine Situation wesentlich entschärft.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, was es bedeutet, bei allgemeiner Knappheit in den Haushaltskassen für solche Maßnahmen kurzfristig und unbürokratisch finanzielle Mittel bereitzustellen!

Dafür noch einmal meinen herzlichen Dank, den Sie bitte auch mit einem freundlichen Händedruck Herrn Krause weitergeben wollen!

## Information zur Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung in der Altlandsberger Chaussee und in der Loosestraße wird durch einen Lichtfänger, der sich an der linken Seite des Sicherungsschrankes vor der Gaststätte „Doppelpunkt“ befindet gesteuert.

Der Lichtfänger steuert nach Helligkeit das Ein- und Ausschalten der Straßenbeleuchtung. Wird durch die Scheinwerfer eines Autos in den Abendstunden dieser Lichtfänger angestrahlt, schaltet sich die Straßenbeleuchtung automatisch für kurze Zeit ab.

Wir haben unsere zuständige Firma beauftragt, durch die Anbringung eines abgewinkelten Bleches diesen Missstand zu beseitigen.

FB III Bau- und Ordnungsamt

Jagdgenossenschaft  
Fredersdorf-Vogelsdorf  
Teiljagdbezirk Vogelsdorf

## Einladung zur Vollversammlung 2009

Hiermit laden wir alle Besitzer von bejagbaren Flächen im OT Vogelsdorf zur diesjährigen Vollversammlung am 30.10.2009, um 19 Uhr, recht herzlich ein.

Versammlungsort ist das neue Feuerwehrdepot Vogelsdorf.

Mit freundlichem Gruß  
Der Vorstand

## Mitglieder der Beiräte erhielten Berufungsurkunde

(bm/wt) Auf einer Veranstaltung am 8. Oktober in der Begegnungsstätte übergaben der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter und Bürgermeister Dr. Uwe Klett den von der Gemeindevertretung in die Beiräte gewählten Bürgerinnen und Bürgern die Berufungsurkunden.



### Im Seniorenbeirat der Gemeinde arbeiten mit:

Von links nach rechts: Bärbel Kieselbach, Gerd Beck, Sabine Ponikau, Cornelia Otto, Eveline Weber, Gisela Wichert-Falk, Roswitha Michnik-Günster, Peter Grimm, Hanna Todtenhaupt, Michaela Krumrey, Michael Bahr (verdeckt), mit Dr. Siegfried Völter und Dr. Uwe Klett Nicht auf dem Foto: Ute Schulz, Andrea Meyer, Doris Tauscher, Elfriede Kusch, Anneliese Schmidt, Werner Krahl, Hans-Jürgen Herms



### Dem Bürgerbeirat Vogelsdorf gehören an:

Von links nach rechts: Franz Burat, Rainer Wallat, Alexander Stengel, Dieter Schwarzenholz, Ulrike Kolzenburg, Liane Henze mit Dr. Siegfried Völter und Dr. Uwe Klett Nicht auf dem Foto: Marlies Beutell, Christian Andersen, Rainer Berkholz, Ernst Dräger, Roland Kolzenburg



### Dem Beirat Lokale Agenda 21 gehören an:

Von links nach rechts: Dr. Dieter Gawenda, Jörg Janecke, Kurt Klitzing, Ekkehardt Noske, (Dr. Siegfried Völter), Dieter Kromphardt und Dr. Uwe Klett Nicht auf dem Foto: Marlies Beutell, Eleonore Netzel, Thomas Krieger



### Im Beirat für Kultur sind vertreten:

Von links nach rechts: Sieghard Becker, Erika Raake-Heiermann, Ilse Nauck, Martina Karasjew, Kathleen Baur (mit Baby), Hans-Joachim Batt, Roswitha Michnik-Günster, Michael Bahr, Gabriela Bach und Bernd Gohr, mit Dr. Siegfried Völter und Dr. Uwe Klett Nicht auf dem Foto: Viola Hohn, Katja Leese-Petzold, Melanie Pries

Fotos: privat

**ATRIUM BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf  
Am Bahnhof 2  
(Nähe Sparkasse)**

**Tag und Nacht**  
☎ (03 34 39)

**88 08**

© BAB 0209/1411

**WEISSER RING**

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.  
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34

**Erd Feuer See**

**BESTATTUNGSHAUS  
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

**TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93**

© BAB 0209/1540/2

**BESTATTUNGEN**

Erladigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow  
Neuenhagener  
Chaussee 4**

**Tag- und Nachtdienst**  
☎ (03342) 36 910

**D. Schulz**

**15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a**  
☎ (033439) 8 19 81



## Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom 22. Oktober 2009 bis 18. November 2009 ihren Geburtstag feiern

22.10.	zum 96.	Gruber, Erna	05.11.	zum 70.	Eulitz, Klaus
22.10.	zum 71.	Hengst, Gertraud	05.11.	zum 74.	Nickel, Adelheid
23.10.	zum 96.	Schreiber, Anna	05.11.	zum 80.	Rochlitz, Waltraud
23.10.	zum 71.	Zimmermann, Helga	05.11.	zum 87.	Schnurre, Ernst
25.10.	zum 81.	Baumgart, Kurt	05.11.	zum 77.	Wolnicz, Herbert
25.10.	zum 79.	Beesch, Günther	06.11.	zum 77.	Lüer, Horst
25.10.	zum 88.	Block, Elfriede	06.11.	zum 75.	Rätz, Renate
25.10.	zum 72.	Nickel, Manfred	06.11.	zum 74.	Schley, Christa
25.10.	zum 74.	Pfeufer, Lothar	06.11.	zum 88.	Zeumke, Hildegard
25.10.	zum 73.	Schulze, Eckhard	07.11.	zum 79.	George, Manfred
25.10.	zum 88.	Ulbricht, Herta	07.11.	zum 83.	Haß, Günter
26.10.	zum 78.	Deubner, Annegret	07.11.	zum 75.	Ullrich, Gertraud
26.10.	zum 92.	Hoppe, Ernst	07.11.	zum 77.	Wolf, Regine
26.10.	zum 73.	Methner, Helga	08.11.	zum 80.	Klatte, Gerda
26.10.	zum 72.	Otto, Heinz	08.11.	zum 76.	Thiede, Erich
27.10.	zum 70.	Kramer, Kurt	08.11.	zum 72.	Tix, Helmut
27.10.	zum 72.	Laudan, Siegfried	09.11.	zum 74.	Günster, Hermann
27.10.	zum 73.	Zajonz, Helga	09.11.	zum 71.	Reichert, Helga
28.10.	zum 78.	Blaziejewski, Inge	09.11.	zum 70.	Schwarzenholz, Dieter
28.10.	zum 72.	Görlitz, Edeltraud	10.11.	zum 71.	Kögler, Klaus
29.10.	zum 75.	Dittrich, Irmgard	10.11.	zum 75.	Korth, Winfried
29.10.	zum 74.	Kluge, Karl-Heinz	10.11.	zum 74.	Kroll, Regine
29.10.	zum 86.	Unglaube, Emma	10.11.	zum 79.	Siefert, Eva
30.10.	zum 77.	Bachert, Helga	11.11.	zum 70.	Drezus, Hedda
30.10.	zum 71.	Bassin, Dieter	11.11.	zum 77.	Müller, Werner
30.10.	zum 71.	Müller, Werner	12.11.	zum 75.	Blümchen, Gerda
30.10.	zum 72.	Naujeck, Ursula	12.11.	zum 73.	Boche, Ursula
30.10.	zum 97.	Szymkowiak, Anna	12.11.	zum 77.	Monka, Edith
31.10.	zum 91.	Faika, Elli	12.11.	zum 70.	Schieche, Helga
31.10.	zum 71.	Loose, Ingrid	12.11.	zum 72.	Schneider, Horst
31.10.	zum 75.	Schütze, Evelyn	13.11.	zum 75.	Helwig, Horst
31.10.	zum 80.	Ziemann, Ursula	13.11.	zum 85.	Kloß, Waltraud
01.11.	zum 73.	Hannapp, Herbert	13.11.	zum 73.	Rittel, Helga
01.11.	zum 75.	Kuhlmann, Hans-Joachim	14.11.	zum 86.	Buley, Lisbeth
01.11.	zum 94.	Müller, Hildegard	14.11.	zum 71.	Krienke, Hartmut
01.11.	zum 71.	Wiesner, Eduard	14.11.	zum 73.	Stobbe, Horst
01.11.	zum 70.	Zorn, Renate	14.11.	zum 78.	Warminsky, Horst
02.11.	zum 73.	Gehrke, Helga	14.11.	zum 73.	Weise, Helga
02.11.	zum 72.	Immich, Helmut	15.11.	zum 86.	Blank, Ursula
02.11.	zum 74.	Mertens, Gerhard	15.11.	zum 84.	Herzog, Ursula
03.11.	zum 70.	Abraham, Gerhard	15.11.	zum 93.	Mattke, Eva
03.11.	zum 70.	Czerny, Evelyn	15.11.	zum 74.	Neuber, Walter
03.11.	zum 72.	Kibart, Dieter	15.11.	zum 79.	Scholz, Anna
03.11.	zum 73.	Köbke, Günter	15.11.	zum 72.	Urban, Helmut
03.11.	zum 79.	Kuch, Waltraud	15.11.	zum 80.	Wecko, Ingrid
03.11.	zum 78.	Spitzer, Heinz	16.11.	zum 70.	Falkenberg, Dieter
03.11.	zum 87.	Tiedge, Anneliese	16.11.	zum 85.	Fedtke, Käthe
04.11.	zum 77.	Allzeit, Heinz	16.11.	zum 79.	George, Edith
04.11.	zum 75.	Bartsch, Hans	16.11.	zum 71.	Grewe, Jürgen
04.11.	zum 81.	Beduschi, Ilse	16.11.	zum 88.	Hauptmann, Edeltraud
04.11.	zum 73.	Bork, Ruth	16.11.	zum 70.	Müller, Edith
04.11.	zum 75.	Jäger, Eva	17.11.	zum 96.	Horn, Erika
04.11.	zum 70.	Kaunat, Gerda	17.11.	zum 76.	Neumann, Ursula
04.11.	zum 88.	Röthe, Lieschen	17.11.	zum 75.	Schöbel, Edeltraud
04.11.	zum 70.	Schulze, Renate	18.11.	zum 82.	Conrad, Lothar
04.11.	zum 71.	Visscher, Hildegund			

## Herzliche Glückwünsche an zwei Hundertjährige

### Hans Gerau



Bürgermeister Dr. Uwe Klett gratulierte Hans Gerau im Namen der Gemeinde Foto: Thonke

(wt) Er ist zwar am 7.10.1909 in Berlin geboren und wurde in der Gethsemanekirche getauft, lebt jedoch seit vielen Jahren in Fredersdorf. Die Rede ist von Hans Gerau, dessen Familie, zu der Ehefrau Betti (97 Jahre), zwei Kinder, zwei Enkel und zwei Urenkel gehören, ihren Lebensmittelpunkt hier hat. Das ist wörtlich zu nehmen, denn Enkel Frank reiste zum Jubiläum extra aus Shanghai an, wo er mit Frau und zwei Kindern wohnt und seit mehr als acht Jahren im Auftrage von Siemens im U-Bahnbau tätig ist.

Obwohl Hans Gerau den Beruf eines Klavierbauers erlernte, galt seine Leidenschaft schon immer dem Technischen, speziell der Elektrik. Und so war er lange Jahre im Flugzeugbau bei der Firma Bucker in Strausberg, nach dem Krieg bei Siemens-Planitz, später

Elektroholde und schließlich bei Kühlautomat Berlin tätig. „Ich erinnere mich gern an mein Arbeitsleben zurück und freue mich, dass die technischen Berufe in der Familie nicht ausgestorben sind. Als Brigadier bildete ich auch den später so erfolgreichen Schauspieler Winfried Glatzeder als Maschinenbauer aus. Es war eine schöne Zeit“, so der Jubilar.

Ein herzlicher Dank geht von ihm an die Häusliche Krankenpflege Ute Schulz, deren Mitarbeiterinnen dem Ehepaar in ihrem Heim in Fredersdorf Nord, das Hans Gerau selbst baute und „wo ich jeden Stein in der Hand hatte“, mit zur Hand gehen. Die Glückwünsche des Ministerpräsidenten und des Landrats überbrachte Sozialamtsleiterin Marlies Werner.

### Martha Helene Rülke

... beging am 27. September ihren 100. Geburtstag. Foto: privat



## Der Bürgermeister gratuliert

### zum 40-jährigen Dienstjubiläum

- der Leiterin der Kita „Else Kühne“ Roswitha Anklam. Es gratulierte Wolfgang Müller.
- der Leiterin der Kita Loosestraße Marlis Reuter. Es gratulierte Wolfgang Müller.



### zum 25-jährigen Dienstjubiläum

- Claudia Schalow aus der Kita „Was-serflöhe“,
  - der Erzieherin Kristin Schulz aus dem Hort I,
  - der Verwaltungsmitarbeiterin Silvana Heese,
  - der Erzieherin Sora Neumann aus dem Hort I,
- Die Glückwünsche zu den Dienstjubiläen wurden bereits im Monat August gesprochen. Fotos: privat

## Herzliche Glückwünsche zur Trauung

übermittelt der Bürgermeister den Eheleuten des Monats September 2009:



Ingo Grüneberg und Michaela Grüneberg, geb. Jänicke  
Benjamin Friedmann und Sindy Friedmann, geb. Heydn,  
Frank Ebner und Irene Ebner, geb. Parchmann,  
Ingolf Ritsch und Anette Kempf-Ritsch, geb. Kempf

## Aus dem Vereinsleben

## Katzen brauchen Ihre Hilfe

Hallo liebe Tierfreunde!  
In unserer Katzenstation in Vogelsdorf warten noch viele Katzenbabys auf ein neues Zuhause. Auch Jungkatzen und ältere Tiere warten auf Sie. Schauen Sie doch mal auf unsere Internetseite [www.tierschutzverein-strausberg.de](http://www.tierschutzverein-strausberg.de), oder rufen Sie uns einfach an 0176/52 23 16 35.

Die meisten Tiere wurden ausgesetzt, gequält oder stammen aus schlechter Haltung. In unserer Aufnahmestation finden sie vorübergehend eine Unterkunft. Wir lassen die Katzen

und Kater tierärztlich versorgen, füttern und streicheln sie. Es ist eine schwere, aber auch sehr schöne Aufgabe. Man sieht, wie die Vierbeiner wieder zutraulich werden und es ihnen jeden Tag besser geht.

Bitte helfen Sie uns, zu helfen!

Spendenkonto:  
Sparkasse MOL, Kto-Nr. 3500 485 846  
BLZ: 170 540 40

Corinna Ritter  
Verein der Tierfreunde Strausberg  
und Umgebung e.V.

Foto: privat



## Männerchor „Eiche 1877“ gab sein Herbstkonzert

Am 20. September war es wieder so weit, der Männerchor „Eiche 1877“ Fredersdorf gab in der kleinen Vogelsdorfer Kirche sein Herbstkonzert. Er nahm das Publikum mit seinem neuen Programm auf eine Europareise mit. Dieses bestand aus Volksliedern aus: Deutschland, Frankreich, England, Irland, Italien, Kroatien, Ukraine und aus Böhmen. Die Zuhörer wurden von dem Quartet des Chores, welches an diesem Tag Premiere hatte, mit dem Lied: „Ich bin gern da, wo frohe Sänger sind“, begrüßt. In der kleinen Pause spielte Frau Gudrun Grötzinger eine wunderbare Sonatine auf der Orgel, womit sie alle Anwesenden begeisterte.

Lang anhaltender Beifall, war der Lohn für die lange Zeit der Proben für den Chor, den das Publikum am Ende des Konzertes spendete. An diesem Erfolg war natürlich der Dirigent Bernd Dambrowsky maßgeblich beteiligt, der

mit viel Geduld und Mühe diese Lieder einstudiert hat. Eine Zuhörer, die oft Konzerte des Chores besucht hat, sagte anschließend: „Das Konzert war fröhlich und man verspürte bei einigen Liedern Lust zum Mitschunkeln. Macht weiter so“.

Man kann nur hoffen, dass angesichts der Altersstruktur der Sänger, der Chor durch Zulauf von jüngeren Männern erhalten bleibt, ist doch der Männerchor der älteste Verein in Fredersdorf-Vogelsdorf. Er besteht seit seiner Gründung im Jahre 1877 durchgehend bis heute. Ich fand es für eine wunderbare Sonatine auf der Orgel, womit sie alle Anwesenden begeisterte.

G. Baumbach



**Sebastian's  
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf  
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

**Michael Sebastian**  
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

## Gutshoffonds ist aufgelegt

(wt) Das Gutsgelände im historischen Dorfkern von Fredersdorf Süd soll für kulturelle Veranstaltungen nutzbar gemacht, als Anziehungspunkt für Gäste entwickelt und in das Areal von Kirche, Katharinenhöfe und Schlosspark attraktiv eingebunden werden. Dieses Ziel verfolgt die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und der Heimatverein sammelte von Mai 2009 bis September 2009 mehr als 900 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die dieses Vorhaben unterstützen.

Die Gemeindevertretung fasste am 28. Mai dieses Jahres einen entsprechenden Grundsatzbeschluss und beschloss am 24. September, die Fläche zu kaufen sowie eine jährliche Zuwendung von 12.500 Euro über 10 Jahre im Haushaltsentwurf einzuplanen. Am Erbaurechtsvertrag und am „Vertrag zur Entwicklung des historischen Gutshofes in Fredersdorf Süd“ wird derzeit gearbeitet.

Bernhard Sept vom Heimatverein, er ist mit der Idee und der Ausführung einer der maßgeblichen Initiatoren des Fonds, sagte dazu: „Die Gesamtkosten für das Projekt kann die Gemeinde aufgrund anderer wichtiger und vielfältiger Aufgaben, wie Hort- und Kitaneubau, wie Straßen- oder Sportplatzbau, auch über Jahre nicht aufbringen. Deshalb will der Heimatverein Spenden- und Fördergelder einwerben. Ein mögliches Engagement ist, über einen Zeitraum von über zehn Jahren jährlich einhundert Euro in einen so genannten Gutshoffonds einzulegen. Das wäre dann bei mehreren Teilnehmern doch zusammen eine beachtliche Summe. Die ungerechnete monatliche Belastung betrüge aber nur rund acht Euro vierzig Cent. Weitere Möglichkeiten der Unterstützung werden erwogen, wie das Benefizkonzert am 17. Oktober“.

Folgende Ziele werden angestrebt:

1. die Gestaltung des Gutshofes zu einer nutzbaren Hoffläche für die angestrebten Aktivitäten
2. die Sicherung und der Ausbau der Gebäude

Im Besonderen:

- 2a. die Sicherung der Kuhstallruine und deren spätere Gestaltung zum multifunktional nutzbaren Saal,
- 2b. der Wiederaufbau des Pächterhauses mit Einrichtung einer Heimatstube,
- 2c. die Sicherung des Speichers und dessen spätere Nutzung als Gaststätte
- 2d. der weitere Erhalt des Taubenturms,
3. die Herstellung eines heimatgeschichtlichen Rundganges über das Fredersdorfer Mühlenfließ.

Die unter 2a-c beschriebenen Vorschläge sind Planungen, die den jeweiligen sich ändernden Möglichkeiten angepasst werden können. Neben



Die Erstunterzeichner des Gutshoffonds

den Anstrengungen des Heimatvereins und der Gemeinde bedarf es des Engagements von uns Bürgerinnen und Bürgern.

Bernhard Sept sagte zur Verfahrensweise: „Mit dem Geld könnte man verlässlich planen und es würde

Uwe Klett: „Mit der Rekonstruktion des alten Gutshof haben sich alle Beteiligten einen großen Stein hingeworfen. Wir brauchen einen langen Atem, um diese historische Bausubstanz der Nachwelt zu erhalten. Ich kann auch mitteilen, dass der Grundstückserwerb auf die Schiene gebracht wurde, ein Erbaurechtsvertrag vorbereitet werden kann und nach dem Beschluss der Gemeindevertretung eine Zielkonzeption vorbereitet wird. Mit dieser Art Bürgeraktie ist der Anstoß zu weiteren Aktivitäten gegeben. Ich bin überzeugt, dass die Fredersdorfer-Vogelsdorfer noch Weiteres in petto haben. Wir brauchen engagierte Einzelpersonen und Unternehmen. Die Schnelligkeit der jetzt ablaufenden Aktivitäten hat mich positiv überrascht“.

Der Heimatverein bittet weitere Bürger, das Projekt durch möglichst öffentliche Zeichnung des Gutshoffonds zu unterstützen. Weitere Informationen unter Tel. (03 34 39) 8 04 51, [bernhard.sept@heimatverein.de](mailto:bernhard.sept@heimatverein.de), [www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de).

Und so sieht sie aus, die Urkunde des Fonds

verdeutlichen, dass es neben den bisherigen inhaltlichen Unterstützern auch finanzielle Bürgerengagement gibt.

Vorgehensweise: Sie erklären Ihre Bereitschaft und unterschreiben möglichst öffentlich den Gutshoffonds. Sie erteilen eine Einzugsermächtigung oder überweisen den entsprechenden Betrag und erhalten die Spendenbescheinigung. Die Spende ist steuerlich absetzbar.

Empfänger: Heimatverein, Kontonummer: 3500009726, Bankverbindung: Sparkasse MOL, Bankleitzahl: 170 540 40 Verwendungszweck: Gutshoffonds.

Eine rechtliche Verpflichtung besteht nicht. Wenn die Selbstverpflichtung nicht eingehalten wird, behält sich der Heimatverein das Recht auf Streichung aus der öffentlichen Liste vor.

Die Zeichnung des Gutshoffonds von bisher 19 Erstunterzeichnern erfolgte am 13. Oktober im Rathausaal. Von der Veranstaltung berichtete der RBB Brandenburg in seiner Abendschau. Dazu sagte Bürgermeister Dr.

Bankverbindung: Empfänger: Heimatverein, Kontonummer: 3500009726  
Bankleitzahl: 17054040, Verwendungszweck: Gutshoffonds  
Die Erstunterzeichner waren:  
Sept, Bernhard  
Fedler, Manfred  
Vocks, Johannes  
Katharinenhof Betriebs-GmbH  
evangelische Kirchengemeinde  
Kromphardt, Dieter  
Ebert, Hans-Wolf  
Thamm, Wolfgang  
Korth, Hannelore  
Zentgraf, Gudrun und Thomas  
Ziemann, Ernst  
Lieske, Jutta  
OTS Schadock GmbH  
Schulz, Ute  
Ausserfeld, Frank  
Wehls, Alfred  
Nagel, Doris und Detlef  
Dr. Völter, Siegfried  
Jancecke, Jörg

Fotos: Thonke

## Aus dem Vereinsleben

## Leserbriefe

## Radsportler der RSG „Sprinter“ Fredersdorf wurden Brandenburgischer Vizemeister

Am 19. September fanden die Brandenburgischen Landesmeisterschaften im Mannschaftszeitfahren in Radebusch (bei Cottbus) statt. Der Start der Vierermannschaft der Schüler U15 war im Vorfeld krankheitsbedingt in Frage gestellt. Geschwächt stellte sich unsere Mannschaft dem Starter. Nun mussten Tristan Wedler und Domenico Tonini die meiste Führungsarbeit übernehmen. Nach dem Erfolg des Landesmeistertitels auf der Bahn mussten sich die Fredersdorfer „Sprinter“ dieses Mal mit nur acht Sekunden Rückstand dem RSC Cottbus geschlagen geben.

Auch unsere Jüngsten hatten in der Altersklasse U11 ihre Startmöglichkeit im Paarszeitfahren. Willi Winke und Ben-Ole Boganowski führen das erste Mal gemeinsam einen solchen Wettbewerb und wurden stolze Siebente.

Bereits einen Tag später fand in Eisenhüttenstadt ein Kriterium statt. Hier siegte Tristan Wedler und Alexander Becker wurde Dritter.

Detlef Preuß, Vorsitzender



Alexander Becker, Domenico Tonini, Alexander Hinz, Tristan Wedler (v. l. hinten); Willi Winke, Ben-Ole Boganowski (v. l. vorn)

Foto: Andreas Wedler

## Wildschweine legen Spielbetrieb lahm

(wt) Die Wildschweine waren da. Keine Besonderheit in den Gärten der Gemeinde. Doch es ist schon ärgerlich, wenn die schwarzen Kollegen vom Schlage „Sus scrofa“ auf der Futterstube vor fast nichts zurückschrecken, auch nicht vor dem gepflegten Rasen des Sportplatzes Vogelsdorf. Nach ihrem ersten Besuch konnte noch in mühseliger Handarbeit der Rasen wieder geglättet werden, doch ihr zweiter Besuch hinterließ solche Schäden, die mit Hand nicht mehr auszubügeln waren.

Malte Andritzki, Leiter der Abteilung Fußball der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf sagte dazu: „Die Kollegen des Wirtschaftshofes, namentlich möchte ich Sven Gawenda und Ralf Zimmermann nennen, halfen sofort, beseitigten den ersten Schaden und zäunten nach dem zweiten Wildschweinbesuch den Platz provisorisch ein. Herzlichen Dank dafür. Nun sind wir die Wildschweine los, doch die not-



Nach den Wildschweinen kam der Maulwurf Foto: Dr. W. Thonke

wendige Reparatur ist von der Verwaltung, trotz vorliegender Angebote, noch nicht ausgelöst. Das ist ärgerlich, weil wir den Platz nicht bespielen können

und Spiele sowie Trainings umplanen müssen. Zudem erobert sich als Folge der Ruhe auf dem Platz der Maulwurf wieder sein Revier“.

### Heimspiele der Fußballmannschaften der TSG

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der Kreisliga zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Florastraße in Fredersdorf Süd:

31.10.2009, 13.30 Uhr, Blau-Weiß Wriezen II

21.11.2009, 13.30 Uhr, Rot-Weiß Neuenhagen

Die 2. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der 1. Kreisliga zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Florastraße in Fredersdorf Süd:

31.10.2009, 11.30 Uhr, BW Podelzig

21.11.2009, 11.30 Uhr, SG Sachsenhof/Dolgeln

Die Frauenmannschaft der Spielgemeinschaft Fredersdorf/Schöneiche spielt in der Kreisliga zu folgenden Terminen auf dem Sportplatz Florastraße in Fredersdorf Süd:

25.10.2009, 13.30 Uhr, Reitwein/Letschin

Die B-Juniorinnen der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreiten in der Landesklasse zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Vogelsdorf:

15.11.2009, 12 Uhr, SG Sieversdorf

### Vorstandswahlen im Verein Begegnungsstätte

(OFV) Am Sonntag dem 11.10.2009 hielt der Verein Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes ab.

#### Der alte ist der neue Vorstand:

Vorstandsvorsitzende des Vereins:

Roswitha Michnik-Günster

Stellvertretende Vorsitzende

des Vereins: Eveline Weber

Beisitzer des Vereins:

Brigitte Bornemann

Beisitzer des Vereins: Gertrud Ulrich

Beisitzer des Vereins: Roland Szczes

## Hundehalter – Menschen 2. Klasse

In Anbetracht der doch häufig zu hörenden Klagen einiger Mitmenschen und der Behörden unserer Gemeinde, möchte ich mich stellvertretend für alle Hundehalter einmal für die Ärgernisse, die durch uns und unsere vierbeinigen Freunde entstanden sind, entschuldigen.

Liebe Mitmenschen, die Ihr keine Hunde habt UND (ich betone UND) diese auch nicht leiden könnt!

Ihr habt ja so Recht! Was sind wir Hundebesitzer nur für ein schreckliches Volk? Und zwar alle. Egal, ob Dackelbesitzer, Kampfhund-, Mischlings-, Doggen- oder Mopsbesitzer. Wir sind alle schlechte Menschen, und schlechte Menschen haben keine guten Hunde. Und ja, unsere Hunde haben Zähne, also sind sie böse! Es tut mir so leid! Ich möchte mich entschuldigen und Euch mitteilen, dass ich aus meinen Fehlern gelernt habe:

1. Ich werde mich nie wieder auf einem öffentlichen Gehweg aufhalten, wenn Ihr, liebe Fahrradfahrer, diesen benutzen möchtet. Dabei finde ich es völlig in Ordnung, wenn Ihr nicht klingeln, nicht bremsen, geschweige denn eine kleine Kurve um mich und meinen Hund herum fahren wollt. Der Gehweg gehört Euch!
2. Ich werde nie wieder überängstlichen Eltern widersprechen, die mich mit übelsten Schimpfwörtern belegen, weil ich einen Hund habe der neben mir läuft und sie und ihre Kinder nicht mal angeatmet hat! Eltern dürfen das. Eltern müssen auch nicht grüßen, schon gar keine Hundebesitzer.
3. Ich finde es völlig in Ordnung, wenn im Sommer Heerscharen von Menschen in die Naherholungsgebiete einfallen und dort ungehemmt ihre Notdurft verrichten. Menschen dürfen das. Ich erkläre meinem Hund, dass es unfein ist, menschliche Hinterlassenschaften in der Nähe des Wegesrandes aufzuspüren. Menschen finden das eklig! Nur Hundebesitzer müssen Kottüten bei sich tragen.
4. Liebe Mütter! Natürlich dürft ihr Euren Kindern im Park und anderswo in der Natur die Windeln wechseln. Das ist ja auch völlig legal. Bei all den mütterlichen Pflichten ist es wirklich auch zuviel verlangt, die Windeln in die nächste Mülltonne zu werfen. Werf sie ruhig in die Büsche. Dann frisst mein Hund eben heute mal frisches Baby-Häufchen. Das bringt Abwechslung auf den Speiseplan!
5. Liebe Mitmenschen, die Ihr so romantisch in freier Natur grillt und Euch aufhaltet, natürlich ist man

danach viel zu müde, um seinen Müll wieder mitzunehmen. Das ist ja völlig verständlich! Nicht wahr, liebes Ordnungsamt? Da kneift man gerne mal ein oder besser sofort beide Augen zu. Mein Hund, der dankenswerter Weise ja TEILWEISE ohne Leine laufen darf, (Danke! Danke! Danke!) kann sich nie entscheiden, ob er zuerst in eine zertrümmerte Bierflasche treten oder an Euren Grillresten oder anderen Müll ersticken soll!

6. Liebe Jogger, natürlich habt Ihr Recht. Im Park und auf Gehwegen muss man nie mit unvorhersehbaren Dingen rechnen. Im Park und auf Gehwegen dürfen weder Kinder, langsame ältere Menschen, noch Hunde Euren Weg kreuzen und Euch nötigen, Euer Tempo zu drosseln oder einen kleinen Ausfallschritt zu machen. Die Welt gehört Euch! Wir Hundebesitzer können unserem Hund ja auch einfach auf einem Laufband im Wohnzimmer Bewegung verschaffen!
7. Ich erwarte nie wieder, dass man höflich danke sagt, wenn ich meinen Hund am Wegesrand ins Platz lege, damit eine Gruppe laut klappernder Nordic Walker ungestört ihres Weges ziehen kann. Nordic Walker müssen nicht danke sagen. Niemand muss danke zu mir sagen. – Ich bin ein Hundebesitzer! –

Liebe Mitmenschen, ich bilde meinen Hund aus und bringe ihm Gehorsam bei, damit er im Wald nicht atmet, wenn sich ein Nicht-Hunde-Mögenger Mensch nähert. Ich habe meinem Hund beigebracht, liegen zu bleiben, wenn eine ängstliche Person sich uns nähert, damit wir anschließend beschimpft werden. Ich nehme gerne Rücksicht auf meine Mitmenschen, ohne ähnliches zurück zu erwarten! Und noch eins: Liebe wohlwollende Rentner, Jogger, Eltern und Hunde-Mögenger Mitmenschen!

Ich weiß, dass es Euch gibt. Vereinzelt habe ich Euch auch schon getroffen. Gerne würde ich mich öfter mit Euch unterhalten und mein Hund mag es, wenn ihr ihn streichelt. Leider sind wir immer auf der Flucht! Nehmt es uns nicht übel, wenn wir uns andauernd hinter irgendwelchen Büschen verstecken. Verratet uns nicht! Wir sind illegale Wald-, Park- und Naturbesucher, Wanderer und Spaziergänger, auch leben wir als Hundebesitzer hier unwillkommen im Ort und halten unseren Liebling unerwünscht auf unseren streng eingezäunten Grundstücken, die am Eingang mit einem großen Warnschild versehen sind. Danke!!!

Wolfgang Wegener, Vogelsdorf

### Offener Brief

#### Wer hilft uns gegen Behördenwillkür?

In Fredersdorf-Vogelsdorf glauben die Anlieger der Senitzstraße unter die Räuber geraten zu sein. Vier Jahre nach Fertigstellung der Straße, nach Rechnungsstellung und braver Bezahlung durch die Bürger im Jahre 2005, kommen jetzt Vorankündigungen für Rechnungen über Nachzahlungen in Größenordnungen (1.300 Euro und mehr) von der Gemeindeverwaltung. Angeblich ist zu wenig berechnet worden und jetzt sind über 100 Straßen in der Überprüfung. Das Problem kommt also auf viele Fredersdorf-Vogelsdorfer zu!

Wir protestieren gegen diese Verfahrensweise und sind entsetzt, dass wir so abgezockt werden sollen. Damit schafft man Demokratie-Verdrossenheit, gegen

Unmut, Ängste und Verzweiflung. So sehen Gründe für Wahlmüdigkeit aus.

Wir werden uns wehren und suchen Verbündete, sonst erdrückt uns der Rechtsstaat. Ob wir Hilfe erwarten können von unseren Gemeindevertretern, denen wir das Problem geschildert haben, ist ungewiss. So geht es nicht, Dr. Klett!

Wenn in der Verwaltung Fehler gemacht wurden, können diese nicht nach vier Jahren auf Kosten der Bürger bereinigt werden, weil die Gemeinde Geld braucht. So weit rückwirkend eine abgeschlossene, bezahlte Maßnahme nach zu berechnen, ist für alle Betroffenen unzumutbar und nicht akzeptabel.

Die Familien Klauke, Vogelsdorf

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

## Was gibt es Neues vom Baugeschehen?



Zeit vom 13.9.2009 bis zum 20.12.2009 erfolgen in diesem Abschnitt die Erneuerung der Fahrbahn und der Regenentwässerungsanlagen sowie der Ersatzneubau des Durchlassbauwerks „Tiefer Graben“. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Der Fußgänger- und Radfahrverkehr wird innerhalb des Baufeldes des Durchlassbauwerks über eine Behelfsbrücke geführt.

Positive Nachrichten gibt es vom Ausbau der Goethestraße in Fredersdorf Nord. Sie ist von Bruchmühle aus kom-

In der Goethestraße erinnert nichts mehr an die Schlaglochpiste

(wt) In der Gemeinde wird an verschiedenen Stellen gebaut. Über eine Auswahl soll an dieser Stelle informiert werden.

Für erhebliche Einschränkungen sorgt die Vollsperrung der Kreisstraße K 6422, Petershagener Straße. Nach einer Mitteilung des Landkreises Märkisch-Oderland betrifft die Vollsperrung den Abschnitt von der Rosinstraße bis zum Knoten K 6422/K6423 (Kreuzung der Petershagener Straße mit der Platanenstraße). In der



Der Spielplatz am Markplatz in Fredersdorf Nord nimmt Gestalt an. Der erste Bauabschnitt soll Ende November beendet sein.

mend bereits bis zur Gutenbergsstraße befahrbar. Das verbleibende Stück bis zur Fredersdorfer Chaussee soll bis Dezember befahrbar sein. Restarbeiten am Gehweg könnten danach noch notwendig sein, den Verkehr jedoch nicht behindern.

Fotos:  
Dr. W. Thonke



Die Turnhalle in Fredersdorf Nord wird zur Zeit innen ausgebaut. Das Bauende ist bis zum 2. November 2009 vorgesehen.

Mit schwerer Technik rückte am 14. Oktober die STRABAG auf der Radrennbahn an und legte eine neue Asphaltsschicht. Vereinsvorsitzender Detlef Preuß von der RSG „Sprinter“ Fredersdorf ist sich sicher, dass damit das Fredersdorf-Vogelsdorfer Oval für die Radsportler noch attraktiver wird. Jetzt folgen noch die Markierungsarbeiten auf der Bahn und ein neues Funktionsgebäude soll bis Ende 2009 ebenfalls stehen.



## 85 Jahre Feuerwehr Fredersdorf Nord

(wt) Die Feuerwehr Fredersdorf Nord beging am 3. Septemberwochenende ihr 85-jähriges Bestehen. Mit Vorführungen aus der Arbeit der Fredersdorf-Vogelsdorfer Wehren, Ausstellungen, Gondelfahrten und buntem Marktreiben gedachte man des historischen Datums als 1924 der Löschzug Altlandsberg Süd gegründet wurde. Rund um das moderne Gerätehaus in der Bruchmühlerstraße konnten sich die Bewohner und Gäste über die Arbeit der Wehr und des Feuerwehrfördervereins informieren.

Die Vorführungen der drei Wehren der Gemeinde lockten viele Besucher auf die Festwiese

Foto: Dr. W. Thonke



## Sehenswerte Ausstellung

### „Brandenburg in Farb fotografie Einst und Jetzt“



Die Premierengäste mit Manfred Jagnow (2. v. l.), Beate Blechinger (3. v. l.) und Helmut Thamm (im Vordergrund) Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Bis zum 12. Oktober war die Ausstellung von Helmut Thamm „Brandenburg in Farb fotografie Einst und Jetzt“ im Katharinenhof im Schloßgarten zu sehen. Sie wurde am 18. September von Brandenburgs Justizministerin Beate Blechinger eröffnet.

Die zweite Staffel dieser Ausstellung stellte weitere Bildvergleiche zum Buch „Die Mark Brandenburg in Farbenfotografie“ von 1913 und dem Heute an. Manfred Jagnow vom Heimatverein bereitete die Bilder auf Helmut Thamm und Manfred Jagnow und Helmut Thamm stellte ihnen Texte und aktuelle Fotos gegenüber mit dem

Ziel, die Veränderungen in den letzten 100 Jahren zu zeigen.

Die Laudatorin, Beate Blechinger, würdigte einleitend zur Vernissage die Bedeutung dieser Ausstellung und den hohen Anteil des Heimatvereins, eine geschichtliche Reise durch die Mark Brandenburg in den letzten hundert Jahren zu unternehmen. Diese Privatinitiative ist sehr hoch einzuschätzen. Dem pflichtete auch der Vorsitzende des Heimatvereins Pfarrer i. R. Dieter Kromphardt zu, dankte dem Heute an. Manfred Jagnow vom Heimatverein bereitete die Bilder auf Helmut Thamm und Manfred Jagnow und kündigte eine dritte Staffel dieses historischen Bildvergleichs an.

## Beirat für Kultur informiert

### 2. Hausmusikkonzert im Katharinenhof

Das 2. Hausmusikkonzert findet am Sonnabend, dem 21. November 2009 um 15.30 Uhr im Restaurant Katharinenhof® im Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29, in Fredersdorf Süd statt. Das musikalisch-literarische Programm steht unter dem

Motto „Novembergeschichten“. Unter Leitung der Musiklehrerin Anke Voigt wirken ihre Schüler, deren Eltern und Großeltern mit. Es singen und musizieren auf Gitarre, Blockflöte, Keyboard und Ukulele die Geschwister Leonard und Cecilia Kraft sowie Cedena und Moritz Heinze, Karl-Heinz Pape mit der Ehefrau und Enkelin Luisa Langer, Isabell Wolmerstedt mit Mutter und Oma, Annalena Buchwald und Mutter Manuela, Julia Assman mit Mutter Irena u. v. a.

Sie sind recht herzlich zu dieser besinnlich-fröhlichen Darbietung in der Voradventszeit eingeladen. Der Eintritt ist frei.

### Aufruf zur Beteiligung an einer „Kreativ-Börse“

Für das Jahr 2010 wollen wir einen neuen Anlauf zu einer „Kreativ-Börse“ mit Verkauf und Tausch der ausgestellten Exponate im März/April 2010 unternehmen. Alle interessierten Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf sind aufgerufen, sich mit ihren Sammlungen (Puppen,

Teddy's, Spielzeug, Autos, Barby's, Bieruntersetzer, Kronenkorken, Abzeichen etc.), aber auch mit künstlerischen und handwerklichen Exponaten zu beteiligen. Meldungen bis 28.2.2010, an Frau Karasjewa, Tel.: (03 34 39) 5 90 56.

Katja Leese-Petzold

## Veranstaltungen • Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
25.10.	9 Uhr	<b>Monatlicher Sonntagstausch;</b> Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. im Hotel „Flora“, Florastraße 13 a, Veranstalter: Briefmarken-Sammlerverein „Fredersdorfer Marke“ (FM)
	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst in der Vogelsdorfer Kirche mit Pfarrer Berkholz</b>
26.10.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora,</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
28.10.	14 Uhr	<b>Clubnachmittag – „Großer, langer, bunter Nachmittag“</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27
30.10.	15 Uhr	<b>Halloweenparty mit Musik, Pommes-Essen, Kinderbowle, Süßkram und Spielen;</b> Veranstalter: Kinder- und Jugendclub, Waldstraße 26
1.11.	11 Uhr ganztägig	<b>Gottesdienst in der Fredersdorfer Kirche mit Pfarrer Leu</b> <b>8. Vogelschau der überörtlichen Interessengemeinschaft Vogelfreunde</b> Märkisch-Oderland im Bürgerhaus Neuenhagen mit Verkauf von Nachzuchten aus den Volieren der Mitglieder
4.11.	14 Uhr 16 Uhr	<b>Clubnachmittag und IG „Skat“</b> <b>Interessengruppe „Foto“ mit Herrn A. Leese</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27
5.11.	9.30 Uhr	<b>Frauenfrühstück mit Video-Vortrag (4 Euro)</b> organisiert vom Verein Begegnungsstätte e. V. in der Waldstraße 26–27
6.11.	18 Uhr	<b>St. Martins-Feuer- und Lampionumzug</b> organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Nord und dem Hort der 2. Grundschule, Start: Schule Posentsche Straße
7.11.	17.30 Uhr	<b>Handballspiel – Die OSG empfängt den MTV Altlandsberg III</b> Veranstaltungsort: Sporthalle Tieckstraße in Fredersdorf Süd
8.11.	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst in der Vogelsdorfer Kirche mit Pfarrer Berkholz</b>
9.11.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora, Florastraße 13 a</b> Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V.
	14 Uhr	<b>Thematischer Frauenkreis im Gemeindehaus der ev. Kirche,</b> E.-Thälmann-Straße 30 a/b
10.11.	19 Uhr	<b>Literaturref in Beckers Bücherstube, Laden-Galerie Fredersdorf-Nord</b>
11.11.	14 Uhr	<b>Faschingsaufakt (Kostime erwünscht)</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27
	19.30 Uhr	<b>Lesung in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27</b> Jan von Flocken liest aus seinem Buch „111 Geschichten zur Geschichte“ von Nofretete bis Evita Peron
14.11.	17.30 Uhr	<b>Handballspiel – OSG Fredersdorf – Vogelsdorf e. V. spielt gegen HC Hennickendorf</b> Veranstaltungsort: Sporthalle Tieckstraße in Fredersdorf Süd
15.11.	11 Uhr 16 Uhr	<b>Gottesdienst in der Fredersdorfer Kirche mit Pfarrerin Knuth</b> <b>Herbstkonzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule</b> „Hugo Distler“ e. V. im Speisesaal der Oberschule und Fred-Vogel-Grundschule, Tieckstraße 39
17.11.	14 Uhr	<b>Interessengruppe „Kreatives Gestalten“</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V., Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27
18.11.	14 Uhr	<b>Clubnachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V.,</b> in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
19.11.	14 Uhr	<b>Spielnachmittag</b> organisiert vom Verein Begegnungsstätte e. V. in der Begegnungsstätte Waldstraße 26–27
22.11.	11 Uhr	<b>Gottesdienst in der Fredersdorfer Kirche mit Pfarrerin Knuth</b>
	13.30 Uhr	Friedhofsandachten auf dem Friedhof Fredersdorf Süd mit Pfarrer Berkholz
23.11.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora, Florastraße 13 a,</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
	14 Uhr	<b>Handarbeitskreis</b> im Gemeindehaus der ev. Kirche, E.-Thälmann-Str. 30 a/b
25.11.	14 Uhr	<b>Clubnachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V.,</b> in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
29.11.	9 Uhr	<b>Monatlicher Briefmarkentausch</b> – Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. im Hotel „Flora“, Florastraße 13 a mit dem Briefmarken-Sammlerverein „Fredersdorfer Marke“ (FM)
	11–19 Uhr	<b>3. Weihnachtsmarkt zum 1. Advent</b> an der Fredersdorfer Kirche, am Verdries- platz, Katharinenhof im Schloßgarten und auf dem Gelände und dem Taubenturm mit zwei Bühnen und Livemusik, Bläserorchester, Männergesangsverein „Eiche 1877“ und Kinderprogramm, Stollenanschnitt durch den Bürgermeister
	11 Uhr	<b>Musikalischer, meditativer Gottesdienst</b> mit Pfarrer Berkholz danach ist die Kirche anlässlich des Weihnachtsmarktes geöffnet

**Vorschau auf Dezember:**  
**Die Heimatstube im alten Schulgebäude, Platanenstraße 15 – alte Schule – ist jeden 2. und 4. Montag  
von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet!**

**Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69**  
9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität; 18 Uhr: Malgruppe „ART“  
**Jeden Mittwoch: Kaffeemittag der Senioren**

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren  
Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist  
und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

**Jeden Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr, probt der Männerchor „Eiche 1877“ e. V. im evangelischen  
Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos: (03 34 39) 5 95 19 u. maennerchor-eiche@gmx.de**

**Freitags, 9–11 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67:**  
Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel

**Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90**

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

**Angebote der Seniorenarbeit im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:** Kaffeeklatsch jeden Diens-  
tag, 14.30 bis 17 Uhr – Handarbeitskreis – Seniorentanz – jeden Dienstag, 18–21 Uhr: Junge Gemeinde  
**Samstags, 9–13 Uhr bei OTS Schadock Gesundheitszentrum in Vogelsdorf, Försterweg:** Nordic-  
Alpha-Walking, Tel. 033439-40 90; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do.  
Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs, Nordic Walking für Diabetiker, Rheumatischer  
und Herz-Kreislauf-Patienten

**Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die  
ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen  
in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau  
Mlynkiewicz; Tel. 033439-8 35 29.**



## Veranstaltungen der Bibliothek

**4.11.2009, 14 Uhr Begegnungsstätte:** Eröffnungsveranstaltung  
für den Landkreis MOL

„Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“, zur bundesweiten  
Bibliothekswoche vom 6. bis 13. November 2009 unter  
Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler.  
Programm: Konzertlesung mit dem Percussionist  
Hermann Naehring und der Schriftstellerin Carmen  
Winter. Eintritt: frei

**11.11.2009, 19.30 Uhr Begegnungsstätte:** Jan von Flocken,  
freischaffender Autor und Publizist, Einwohner von Freders-  
dorf-Vogelsdorf liest aus „111 Geschichten zur Geschichte.  
Von Nofretete bis Evita Peron.“ Dieses Buch will, gelegentlich mit  
Augenzwinkern, eine Schneise in den Irrgarten der Geschichte schlagen. Eintritt: 5 Euro erm. 3 Euro

**13.1.2010, 9.30 Uhr Begegnungsstätte:** Andreas Hoppe, durch seine Rolle als Mario Kopper im  
Ludwigshafener „Tatort“ bekannt, liest aus „Allein unter Gurken“. Mein abenteuerlicher Versuch,  
mich regional zu ernähren. Andreas Hoppe hat ausprobiert, sich ausschließlich aus der Region zu  
ernähren und stellt fest: „local food“ ist alltagstauglich. Andreas Hoppe lebt in Berlin.  
Eintritt: 5 Euro erm. 3 Euro

Händler für Weihnachtsmarkt  
in Fredersdorf-Vogelsdorf gesucht

Der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. organisiert am 1. Advent, dem 29.11.2009, einen  
Weihnachtsmarkt am historischen Dorfanger in der Nähe der Kirche in Fredersdorf Süd. Veranstalter  
ist die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Kunstgewerbeproduzierende, Händler mit zum Weihnachtsfest  
passendem Angebot und Vereine, die sich am Markt beteiligen möchten, melden sich bitte bis zum  
10.11.2009 bei: Hans Joachim Batt, Tel. (03 34 39) 61 24, 0171-6 15 94 16, Fax (03 34 39) 1 79 85.

## Veranstaltungen in der Oberschule

## Wichtige Informationen für die Eltern und Schüler der 6. Klassen

## Gesprächsrunde

„Eltern für Eltern“: am 17.11.2009 und 19.1.2010, jeweils um 19 Uhr

Astronomieabend: am 16.2.2010

Tag der offenen Tür: am 20.2.2010 von 10 bis 12 Uhr

Elternakademie: am 25.2.2010 um 19 Uhr, Thema: Medienkonsum bei Kindern  
und Jugendlichen  
im März/April, Thema: AD(H)S,  
(Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung)

Birgit Spring, Schulleiterin

3. Händler- und Gewerbesse  
in Fredersdorf-Vogelsdorf

Am 24. und 25. April 2010 findet die 3. Händler- und Gewerbesse (HuG 2010) in Fredersdorf-  
Vogelsdorf unter der Schirmherrschaft der hiesigen Gemeinde und dem örtlichen Unternehmerverein  
als Organisator statt. Gemäß dem Motto „Das Gute liegt so nah!“ soll sie wieder eine bunte Mischung  
aus Wirtschaft, Vereinsleben und Kultur aus der Region widerspiegeln.

Ab sofort können sich Firmen, Gewerbetreibende und Vereine, die ihre Leistungen und Produkte  
einem breiten Publikum auf der branchenoffenen Messe darbieten wollen, anmelden. Ebenso können  
sich Kulturschaffende mit ihren Darbietungen zur Teilnahme bewerben.

Anmeldungen nimmt entgegen: Katy Müller-Lass Tel. (03 34 39) 5 49 39, Fax (03 34 39) 5 49 53.

Interessierte und Neugierige können sich im Internet unter [www.hug-fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.hug-fredersdorf-vogelsdorf.de)  
über den Stand der Vorbereitungen und weiteres Wissenswertes informieren.

## Die Bürgerinitiative Vogelsdorf informiert

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative laden wir alle Bürger, Gemeindevertreter und die  
bestätigten Mitglieder und Stellvertreter des Bürgerbeirates Vogelsdorf ein. Die Zusammenkunft findet  
am 11.11.2009 um 19 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße, Vogelsdorf, statt. Über eine  
rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger würden wir uns freuen.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Vorstellung der von der Gemeindevertretung bestätigten Mitglieder und Stellvertreter des Bür-  
gerbeirates Vogelsdorf.

2. Die Initiatoren der Bürgerinitiative ziehen Bilanz einer nunmehr zweijährigen Arbeit, mit der Bitte um  
eine rege Diskussion über die Fragen: Was haben wir erreicht? Was können wir zukünftig besser machen?

3. Information über die Dauerbreitner (Straßenausbau- und Instandsetzungsmaßnahmen, Standort  
Sommerfest, Quad-Bahn und Spielplatz Heckenstraße), wenn es einen neuen Sachstand gibt.

4. Information über Beschlüsse der Gemeindevertretung und Empfehlungen der Ausschüsse (u. a.  
über Auswirkungen bei Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit der Diskussion zum Haus-  
haltsplan 2010 und folgende Jahre)

Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat

Uwe Heilmann

## Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Die im Internen Alarmplan vermerkte Rufnummer der E.ON edis – (03342) 2 44 91 11) – gehört zum Vertrieb der E.ON edis und ist meist nur über eine lange Warteschleife erreichbar. Auf Nachfrage wurde folgende, 24 Stunden besetzte, Rufnummer für Havarie-Meldungen Strom der eon-edis mitgeteilt: **0180-11 555 33**

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

**Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:**  
 30.10. • 12.11. • 25.11.

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien  
Apotheke**

© BAB 01481/ACZ

**Physiotherapie  
Praxis**

Kerstin Alisch  
& Carmen Stolzenburg

*Entspannt gesund werden  
bei angenehmer Behandlung*

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof  
Tel. 03 34 39/530 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

©STUTAG

1977 • 32 Jahre • 2009

**Bauschlosserei  
Thomas Grosch**  
 Anfertigung und Montage

von  
Zäunen • Toren • Türen • Geländern  
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24  
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41  
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de  
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

©BAB 00524/ES3

## Klassentreffen nach 50 Jahren



Foto: Dr. W. Thonke

Nach 50 Jahren noch einmal auf dem alten (neuen) Schulhof, der sich ebenfalls sehr verändert hat

(wt) Klassentreffen sind „in“, wie man so schön sagt. Das meinten auch die Organisatoren des Einschulungsjahrgangs 1959. Jutta Schramm schrieb dazu: „Es ist jetzt 50 Jahre her! Am 3.9.1959 sind 50 Kinder in die polytechnische Oberschule-Süd eingeschult worden. Es waren zwei Klassen, 26 Kinder bei der Lehrerin Frau Sebastian und 34 Kinder bei Frau Birkholz. Um einige Stunden in Erinnerungen zu schweifen, haben Cornelia Glitz (Marciniak), Ilona Trawny (Bäßler) und Jutta Schramm (Merten) herzlichst zum goldenen Einschulungsjubiläum eingeladen. Aber nicht nur die Schüler, nein, die Lehrer haben wir auch nicht vergessen, die es ja nicht immer einfach mit uns hatten, sowie Frau Schrock, Frau Rotkopf und Herrn Förster.“ Die fröhliche Runde traf sich auf dem Gelände der heutigen Oberschule und Fred-Vogel-Grundschule. Nach großem Hallo, der Begrüßung und einem Bekannt machen nach vielen Jahren, auch Herr Förster, langjähriger Schulleiter der Realschule, war der Einladung gefolgt, erhielt jeder Ehemalige eine kleine Zuckertüte. Dann ging es zur Besichtigung, denn der Schulcampus Süd ist bedeutend aus- und zum Teil neugebaut worden. Ein fröhliches Beisammensein im Sportlerheim in der Florastraße beschloss den schönen Tag.

## Lieselotte und Alfred Langmach feierten Diamantene Hochzeit



Wolfgang Müller und Sylvana Heese gratulieren dem Paar im Namen der Gemeinde nach der kirchlichen Feier mit Pfarrer Rainer Berkholz

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Bei strahlendem Sonnenschein verließ am 17. September das diamantene Hochzeitspaar Lieselotte (86) und Alfred (84) Langmach die Fredersdorfer Kirche. Die Sonne strahlte auch, als sie vor 60 Jahren am gleichen Ort heirateten. Und wenn man beide befragt, wie sie diese Zeit miteinander umgegangen sind, kann man zu der Schlussfolgerung kommen, die Sonne schien in ihrem Leben immer.

Doch ganz so einfach war es nicht. Als sich beide 1943 im Krieg kennen-

lernten, wartete sie sechs Jahre, und erst dann konnten sie heiraten. Und auf den Sonnenschein im Leben befragt sagen beide: „Wir hatten nie ernsthafte Auseinandersetzungen. Wir haben immer miteinander geredet und so viele Probleme gelöst. Wir haben immer den Partner als Geschenk angesehen.“ Zur Familie gehören ein Sohn, zwei Enkel und ein Urenkel. Enkelin Anja ist vielen Einwohnern ein Begriff, hat sie doch schon des Öfteren als Solistin in der Kirche musiziert.

Alfred Langmach arbeitete als Abteilungsleiter an der Akademie der Wissenschaften für technische Belange. Das bildete auch die Basis, modernste Geräte für sein Hobby, die Astronomie, herzustellen und in seiner privaten Sternwarte in Fredersdorf anzuwenden. Er ist seit vielen Jahre eine Kapazität auf dem Gebiet der Hobby-Astronomie und noch heute sind Treffen mit Prof. Dr. Dieter Herrmann von der Archenholdsternwarte und anderen Astronomen zu den Astronomieabenden der Oberschule immer etwas Besonderes.

Bilder von damals

von Manfred Jagnow

Anfänge der Motorisierung in Fredersdorf



Die Cyclonette

Foto aus dem Archiv von Hans Keller

Dies ist eine Aufnahme aus dem Jahr 1925. Der Besitzer der „Fabrik technischer Oele und Fette“ in der Langen Straße 9, Herr August Kalb, sitzt mit Gattin Charlotte im Fond seiner Cyclonette, die von einem Chauffeur gelenkt wird. Hinter dem „Motorwagen“ steht Fritz Schulze mit seiner Frau Else. Das Foto wurde vor deren Haus, Lange Straße 14, gemacht, wo sich auch die Jalousiefabrik von Fritz Schulze befand (später Willi Trawny).

Für die Technik-Freaks unter den Lesern nun einige Angaben zu dem

eigenartigen Fahrzeug. Dieser sparsame Motorwagen wurde in den Jahren von 1904 bis 1924 gebaut. Hersteller war die „Cyclon Maschinenfabrik m.b.H.“ Berlin Ost, Alt-Boxhagen. Die Cyclonette war ein frontgetriebener Dreiradwagen mit einem über dem Vorderrad befindlichen luftgekühlten Zweizylindermotor. Zur Erhöhung der Wirkung der Luftkühlung war auf den Zylindern ein so genannter Vakuumkühler angebracht, der allerdings die Sicht nach vorn etwas behinderte. Ein langer Hebel mit Gaszug und Zündverstel-

lung diente zur Lenkung des Gefährts. Der Motorblock wurde beim Lenken mitgedreht. Bei schlechtem Wetter schützte ein Verdeck den Oberkörper der im Fond sitzenden Passagiere. Für die Beine hatte man eine Lederdecke. Der Chauffeur musste ohne diesen Komfort auskommen.

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins [www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de) zu finden.

**In eigener Sache:** Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Schlechte Zeiten für Kunst und Kultur

Mit der Bestätigung der Mitglieder des Beirates für Kultur durch die Gemeindevertretung im September diesen Jahres war nun der Weg für eine weiterführende Arbeit auf kulturellem Gebiet in Fredersdorf-Vogelsdorf geebnet, dachten wir, hatten aber nicht mit der kurzfristigen Haltung der Finanzplaner gerechnet.

In den Haushaltsplan-Entwurf 2010 wurde zwar eine Pauschalsumme für die Tätigkeit der Vereine eingestellt, aber nicht einmal für die bisherigen Aktivitäten auf kulturellem Gebiet (Konzerte mit der Musikschule, Jugendkonzert-Reihe, Chorsingen usw.) sind für das Jahr 2010 Mittel eingestellt, d. h. die Verwaltung zieht sich komplett aus ihrer Verantwortung für Kunst und

Kultur seiner Bürger zurück. Prioritäten setzen, etwa bei der Kinder- und Jugendförderung, bei Bildung und im Sport, heißt doch nicht, dass alle anderen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu vernachlässigen sind und außer Acht gelassen werden.

Das hatten die Gemeindevertreter bei ihrer Bestätigung des Beirates für Kultur gewiss nicht im Blick. Denn ohne Bereitstellung finanzieller Mittel kann ein ehrenamtliches Gremium weder ein Kinder- und Galeriefest noch Hausmusik-Konzerte oder den Aufbau eines Kindertheaters noch eine Hobby-Ausstellung realisieren. Das ist nicht hinnehmbar.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist bekanntermaßen die Versu-

chung groß, die meist „freiwilligen Leistungen“ der öffentlichen Hand für Kunst und Kultur für eine entbehrliche Sache zu halten. Aber gerade bei den „freiwilligen Leistungen“ der Kommunen geht es um die Lebensqualität der Bürger.

Vereine können Anträge für die Realisierung von Projekten stellen und auch Fördermittel beantragen. Das kann ein Beirat nicht, ist also auf die Gemeinde angewiesen. Mit solch einer Haltung wird der Willen der Gemeindevertreter missachtet und das Engagement der ehrenamtlich Tätigen unterlaufen. Es wird eine bessere Ausgewogenheit in der Planung erwartet.

Katja E. Leese-Petzold

**ATZ Fredersdorf**  
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene  
 Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU  
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

**SINDERMANN**  
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme  
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst  
 Fon 033439-144430  
 Fax 033439-144432  
 info@sindermann-online.de  
 www.sindermann-online.de  
 Sindermann GmbH  
 Dieselstraße 18  
 D-15370 Fredersdorf

Meisterbetrieb **Jens Krüger**  
**Raumausstatter**  
 - Tapezierarbeiten  
 - Bodenbelagsarbeiten  
 - Gardinen  
 - Sonnenschutz  
 - Polsterarbeiten, auch Stilmöbel  
 Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29  
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jenskrueger@web.de  
 Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

**viol** Reinigungsservice  
 Inh. Andrea Kuhnke  
 Rüdersdorfer Straße 19  
 15370 Vogelsdorf  
 • Glas- und Gebäudereinigung  
 • Teppich- und Polsterreinigung  
 • Pflege von Außenanlagen  
 • Winterdienst  
 Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837  
 www.viol-reinigungsservice.de

**Senken Sie Ihre Heizkosten? Was halten Sie von Erdwärme?**  
 Wir bieten folgende Leistungen:  
 - Energieberatung  
 - Heizen mit erneuerbaren Energiequellen  
 - Wartung und Service für Heizungsanlagen  
 - Notdienst Rohrreinigungsservice  
**Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!**  
**Heino Schulz GmbH**  
 Heizung - Sanitär - Klimatechnik  
 Ottostraße 1  
 D-15370 Fredersdorf b. Berlin  
 Weitere Informationen unter: [www.heino-schulz.de](http://www.heino-schulz.de)  
 Tel.: 033439-7 60 26  
 Fax: 033439-7 79 13  
 Notdienst: 0171-4 50 33 41

**DAS RESTAURANT**  
 RESTAURANT  
**SPORTLERHEIM**  
 FREDERSDORF  
 Freizeittreff • Partyservice  
 Familienfeiern  
**für die ganze Familie**  
**Familienfeste • Betriebsfeiern**  
**Catering**  
 Mittelstraße 2 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
 Tel. 033439 15578  
 www.restaurant-sportlerheim.de  
**täglich ab 17:00 Uhr geöffnet**

# Städtepartnerschaft und Berlin Marathon



Es ist schon eine Tradition geworden, dass Gäste aus der befreundeten französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille zu den unterschiedlichsten Anlässen die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf besuchen und an gemeinsamen Veranstaltungen teilnehmen.

Angefangen hatte es mit der Teilnahme französischer Sportler am traditionellen Europalauf in der Gemeinde, der immer im Mai, zeitnah mit dem Europatag, stattfindet.

Für die gut trainierten Leichtathleten aus unserer Partnerstadt war die Distanz von 10 Kilometern eher ein Spaziergang, dagegen stellte der Berlin Marathon mit über 40.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine besondere Herausforderung dar, der sie sich stellen wollten.

Déphine Thomas, die zum ersten Mal teilnahm – Startnummer 1719 – belegte den 83. Platz in der Wertung der Frauen und war die fünftbeste französische Läuferin.

Die anderen acht Läuferinnen und Läufer erreichten ebenfalls erfolgreich das Ziel.

Die Mitglieder des Städtepartnerschaftskomitees organisierten unter Mitwirkung der Verwaltung den Aufenthalt der Sportler/innen in Fredersdorf-Vogelsdorf und begleiteten sie auch am Wochenende.

An den ersten beiden Abenden wurden auf Wunsch energiereiche Nudelessen in einer Gaststätte bestellt, um eine gute Grundlage für die Anstrengungen am Sonntag zu haben. Zum Abschluss fand am Sonntag ein Abendempfang für die Gäste statt, die sich für die Gastfreundschaft bedankten und zum Lauf durch Marquette-lez-Lille im Oktober einluden.

Birgit Mlynkiewicz  
FB I/ Öffentlichkeitsarbeit  
b.mlynkiewicz@fredersdorf-  
vogelsdorf.de

Foto: privat

**NUK** Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimageschäft • Karosserie

## Winterreifen zu Top Preisen!

Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot!  
**Sie haben keine Zeit zu kommen?**  
Faxen Sie uns einfach Ihren Fahrzeugschein an **033439-1 78 32**

Bruchmühler Str. 26  
15370 Petershagen  
Tel. 033439-1 77 44

... kompetent • freundlich • fair



## Schillernde Farbenpracht ...

... ist selten. Helfen Sie dem Eisvogel, denn sein Lebensraum ist bedroht. Werden Sie Fluss-Patel!

Infos unter:  
www.NABU.de/Paten  
und NABU Paten,  
Charitéstr. 3, 10117 Berlin



Das nächste  
**ORTSBLATT**  
**FREDERSDORF-VOGELSDORF**  
erscheint am 19. November 2009.

**FABAS** Vogelsdorf  
Fahrzeugservice GmbH **IVECO**

- IVECO Vertragswerkstatt
- typenoffene Reparaturwerkstatt für LKW, PKW und Baumaschinen
- Fahrzeugaufbauten
- Erstellung von Unfallgutachten für PKW/LKW
- viele weitere Werkstattdienstleistungen

Frankfurter Chaussee 57 • 15370 Vogelsdorf  
Telefon: (03 36 38) 89 68 25 • Fax: (03 36 38) 89 68 17  
Funk: 0151-19 53 00 79 • E-Mail: bknoch@fabas-gmbh.de  
Internet: www.fabas-gmbh.de

**ANGEBOT\***  
Kasten 20 x 0,5 l  
**9,99 €**  
(1l = 1,00 €)  
+ 3,10 € Pfand

\*Angebot gültig bis 31.10.2009!

**Wiebe's immer freundlich!**  
**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41  
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81  
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69  
Internet: www.kunstschmiede-lange.de  
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de